

Wiener Stadt-Bibliothek

105726 B

Q 0299

B 105926

Im Handel nicht erschienen. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.
Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt.

Blauer Druck

24

Der Obersteiger

Operette in 3 Akten

von

M. WEST UND L. HELD.

MUSIK

von

CARL ZELLER.

Alle Aufführungsrechte sind vorbehalten. Der Besitz des Buches, der Partitur, des Clavierauszuges etc., berechtigen noch nicht zur Aufführung des Werkes. Die Erwerbung des Aufführungsrechtes vermitteln ausschliesslich die Theateragenturen von

Felix Bloch Erben in Berlin

und

J. Wild in Wien.

Dieses Manuscript darf nur an derjenigen Bühne verwendet werden für deren Gebrauch es ausgefolgt worden ist. Es darf weder verkauft, noch verliehen, noch copirt oder sonstwie veräussert werden. So lange das Bühnen-Material nicht vollständig erworben ist, darf eine Aufführung selbst in dem Falle nicht stattfinden, als die Erwerbung des Aufführungsrechtes vorausgegangen wäre.

Jede aussercontractliche Verwendung wird gerichtlich verfolgt.

LEIPZIG, V. KRATOCHWILL.

Copyright 1894 by Bosworth & Co.

Personen:

Fürst Roderich, Majoratsherr. Bernab
Die Comtesse Fichtenau. Fracker
Bergdirector Zwack. Schulze
Elfriede, seine Frau Wid
Tschida, Salinwadjunkt.
Dusel, Materialienhändler.
Martin, Oberrichter. Krone
Kelly, Tischklopplerin. Kendel
Strobl, Schriftf. Gopmann
Babette, Luffen Korbweberin.
Kilian
Einöder } Bergknappen,
Nepomuk }
Bergknappen, Bürger. Festgäste. Berg-
eleven. Spitzenklöpplerinnen. Ein
Handlung spielt in Deutschland und
in der ersten Hälfte des Jahres
1876.



Erster Act.

Jonas' Platz in einem Langstraßen-
Rückwärts des Larywark, bis zum Abflusse
des Actes, sind ein massives Holz aufgeflossener
Neben dem Hofe eine praktische Zug-
glocke. Links des Gaffens Strohl's, zu dessen
Eingange eine Fassade führt. Darin ein
Tisch mit Stühlen. Rechts des Laub Kelly's;
unter der Fassade im Hochparterre eine prakti-
kable Fenster, unter demselben eine
Staubbank. Abgänge rückwärts und
vorne zu beiden Seiten. Am Abflusse
des Actes steht. Ober dem Larywark,
Hof in blanken Erzlesten die
Inscription: „Marienaeche.“

1. Scene

Einige Bürger | sitzen im Hof
Tisch links und spielen Karten. Andere
Wasser trinken bei ihnen, andere
Bürgermädchen mit Krügen, im Spielern

chon chon
 tabel häck

Zülpfand!

Nº 1. Introduction

Chor.

Geht und lieh uns und sendet Euch!

's' ist kein glanz!

Geht mit dem Kardem aus dem Boden
Lasset uns nicht werden!

Es ist genug!

Glanz kommt der Zug! — Pfeifen —

Geht das Signal!

Geht Ihr nicht der Glocken Schall?

Das ist die Luft!

1. Hofen nach rechts I, mit Signal!

Der Zug kommt nun!

Der Zug — wir leben! Nur zwei Blaggow!

Der reine Hofen!

Und wenig Luft!

So reine Luft, das ist eine Freude!

1. kommen alle nach vorne!

Nur haben reine Luft

Es ist zwar nicht viel davon!

Geht tüchtig zusammen für und für,

Doch die Loupée's sind meistens leer!
Sol kommen Freunde an
Es ist zwar nicht viel drum;
Die haben sich das Bergwerk an,
In dem ist aber auch nichts drum!
Man müßte wohl zweifeln schon!
Auch nichts ist niemand für,
Als die Knappen und die Zeitungsklöppel-
sinnen
Theil die manchmal Geld verdienen.
Lohn und Lohn -

Doch viel ist auch nicht drum!
Ja, die haben einen Lohn,
Es ist zwar nicht viel drum;
Doch machen die uns nicht das
Lohn haben und die Löhne an!
Die können uns der Lohn!!

==== 2. Scene. ====

Vorige. | Die Dinge sind nicht richtig!
Proble. | ein Papier in der Hand, für
den ihm! | Labette. wird auch für es

may

Strobl.

H, Das ist mir noch einmal passiert!

Chor.

Was kann?

Strobl.

Mir hat was telegraphiert!

Chor.

Was kann?

Strobl.

„Aus dem Telegramm laßend:“

„Ein Zimmer gleich reserviert -“

Chor.

Wo kann?

Strobl.

„Ob kann schon mit dem nächsten Zug -“

Chor.

Nächstem Zug?

Strobl.

Aber der Name fehlt! -

Chor „Göttlich!“

H, Der fehlt!!

Strobl.

Ich würde Durand nicht klingen!

Chor.

Sagte! 's hat ihm was salzgrüfirt:
Ein Limmur gleich wasserfirt!

Er konnt schon mit dem nuelstern Zing!

Na, Das ist auf Dintlich gung!

En glumbest ab?

O En Narr!

Strobl /: xrvintz /:

Warum denn nicht?

Chor.

O En Narr!

Das ist ein Zing vom Oberstinger,

Oder vom Volontar!

Strobl.

Das fällt ein ein? Hin kümme denn

Das Salzgrümm Dufar?

Chor /: geitlich /:

Das ist ein Zing vom Oberstinger.

Oder dem Volontar!

Wohr nicht bei dir ein Zimmur b'fall'n,

Bei dir, wo hat alle Lurr!

Strobl.

Ihr glaubt?

Chor.

Ein Junge ist's ganz gewiß!

Strobl. / zornig:

Ihr glaubt?

Zum Spaß mir kalografieren!

Ihr Lunge!!

Ihr Oberstinger soll das sein'n,

Leim Kung!

Leim soll er zahlen mir,

Leim fliegt er der die sein!

Ja, ja!

Chor.

Ja! Aber?

Strobl.

Ihr Lunge hat kalografiert.

Ein Zimmer gleich repariert!

3 Scene.

Vorige. Zwack / von Act I, mit
Kristapfe und Stambantel, hat während

*Zwack's
Aufgaben*

Der letzte Abend Strobl's glücklich vor ihm!

Zwack

"Ich könnte schon mit dem nächsten Zug -"

Na, das ist doch dämlich?

Sie können doch laufen?

Na, das ist doch dämlich genug!

/: Der Leiter, aufgerufen! /: Das mir, dem
Lagerdirektor!

Chor.

Nun, nun! Wir haben uns geirrt!

Dem Stiefel hat wirklich jemand halagrafirt!

Wir mag der Herr sein,

Der glücklich kommt zu uns herein?

Zwack, /: für Sie!

Wir spürt, ich mag's gleich Effect!

Man hat vor mir Respekt!

/: Zu Strobl!

Ist mein Zimmer reservirt?

Strobl, /: ausblüfft!

Also Sie hab'n halagrafirt?

Zwack

Natürlich! Was weiter?

Kommt das für euch nicht vor?

Strobl.

O, alle Ehre!

Chor |: zu Zwack :|

Wir hab'n jetzt ein Lohr -

Strobl haben :|

Es ist zwar nicht die Lohr!

Chor |: wir oben :|

Manimal kommt ein was von!

Strobl |: wir oben :|

Es ist zwar nicht die Lohr!

Chor. haben und Strobl und Strobl

|: Strobl wagringend :|

Aber Strobl, was fällt dir ein?

Zwack |: für dich :|

Im Hofen laß' ich nicht mehr von -

Du kommst mir recht!

Und du bring' ich alles gleich voran -

Das ich noch mehr!

Jetzt laß' ich noch incognito,

Am besten wol gelingts mir so,

Miß gut zu informieren! -

!; Zu Strobel: / Kist' wack?

Strobel.

Was denn?

Kwack.

Fragen ist erlaubt?

Strobel.

Aber, einer geworden, selbstverschuldet!

Auf Kopf zu Laß!

Kwack.

Als mich dieser Limmelnzug
Fur in einer Stübchen hing,
Auf in Enaggen im Stagen,
Zimmlich angefahten pflon!
Krotzdem tranken alle auf
Stationsweis' weiter noch;
E'pender einer nur dabei
Der trank mich gleich für zwei!

Thor.

Auf das war der Christenzeit!

Kwack.

Was? Der Christenzeit trinkt so viel?

Strobel.

Nadürlich, wenn es mill!

[: grüßentich ihu ein Glas:]

Und, Einu Gueden, imfar Himml -
Einu Gueden, kostens mir!

Chor.

Lustens mir!

Zwack.

[: trinkt, dann fiedel:]

So ein Himml (: Himml) Das Himml
fiedel,

U, Da blab'w mir und so weiter!

Chor.

So ein Himml (: Himml) etc.

— 2. —

Zwack.

Auf das wie schreiblich
Hir' gupfätz fix, wie is pf'!
Dann muß jeder Plation
Hanteln die Mühsen pfon!
Lippen von den Zwergen fairs
Lippen sie so pfarrweis;
Lippenst Einu was Sabai,

Ihr küßt' gleich immer Drei!
Chor.

H, Das war der Obersteiger
Swack.

Was? Der Obersteiger küßt so viel?
Bevel.

Natürlich, wenn er will!
/: ihm ein Mädel zuigend, Das ihm
Knechtung:/

Und, Euch Gauden, unser Mädelin -
Euch Gauden, küß'n's mir!
Chor.

Küß'n's mir!

Swack.

/: küßt Das Mädelin mit koniglicher An-
sfämtheit, Samt:/

So ein Mädel, Das stimmt fester;
H, Da blüht's mir und so weiter!

Chor.

/: küßt Die Gläser schwingend:/

So ein Mädel n. s. w.

/: Der Chor ab:/

Prosa.

Babette
□

Strobl Zwack.

4. Scene

Zwack. Strobl. Babette.

Zwack.

/: pfickt den Mädchen Lipsjünder nach,
für sich! Ein Paar Hundsterr sind
wirklich nicht ohne!

Strobl.

Also Einer geworden bleiben?

Zwack.

Gewiß, gewiß, /: mit der Fingerg pfund-
gand! Und so weiter!

Strobl.

/: zu Babette, Die den Tisch übernimmt!
Babette, den Jaxon hübsch - Nummer
eins!

Babette.

Ohne Kraft! /: für sich! Möchten mich
wissen, was der Jaxon ist? - Jaxon's
gleich Jaxonbekommen!

Strobl.

! Zwack einen Stuhl rücken! / Exliv-
han will nicht das Luftschiff abzu-
winken.

Zwack.

! zivial! / Son, lieber Stiefel! Zinkern
wir einsteilen wir ungeschicktes
Glas Stein zusammen! / ! für sich! / Das
bei kann ich ich um besten ansprechen!
! laub! / Aber früher will ich mich ein
Leipziger Excollation - ! will den
Mundel angreifen!

Tabette.

! raph zu Zwack! / Exlivhan - Das
ist meine Sache! / ! zist müssen ko-
nig in einen Armel! / Ich bin näm-
lich das Zimmermeister!

Zwack.

! mit einem Arm nach im Armel,
erhalten! / Sie sind nach ein Meister?!
! für sich! / Ungläublich!

Strol.

Ich solle schnell einen extra Guts!

! geht in's Land !

Babette.

! geht noch immer um zweitem An-
mal ! Einem Gnaden sind nicht weit fort ?

Swack.

! barpf ! Nein ! ! für sich ! Frühlingliche
Kraften !

Babette.

Von wofür denn ?

Swack.

! barpf ! Von Krummfort ! - Sind Sie
noch nicht fertig ?

Babette.

Gleich ! - Sind mal mir zum Parym-
yan fort ? (geht immer um zweitem Anmal)

Swack.

! sieht sie komisch an ! Nein !

Babette.

Alte in Gaffistan ?

Swack.

Arbel kommt und
immer flucht in Gassen
zum tief links

! barpf ! Ja !

Zw.

Ich

h.

Leibette.

Ah, wenn können Sie mir ein Spitzen-
fändler sein - wenn in Spitzen ist
das einzige Geschäft bei uns! /: Der
Strobl, der mit einem Glase und 2
Gläsern zurückkommt! /: Der Herr ist
ein Spitzenfändler! /: gar nicht pfützend
zu Swack! /: Sie seien auf ganz so an! /
Swack.

/: für Sie! /: schönliche Person! Und Sie
soll ich noch ein Trinkgeld geben!
gibt zurück - kommt wieder wenn Swack aufsteht
Strobl.

/: Präsident ist ein Glas! /: Sollen haben
und alles schön dankbar!
Swack.

Und alles schön dankbar! /: zu La-
bette! /: Sie, gehen mir wenig weiter weg!
Babelle vor
Strobl.

/: nahe dem Ende gedrunken! /: Sie sind
also in Geschäft für? Strobl soll Sie auf den Kopf
Babelle behindert zurück
Swack.

Lieder! /: für Sie! /: Der neue Majors für

will sie tout preis wissen, wenn sie dieses
Laryngwerk nicht kriegt - ich weiß es nun
nicht; Du mußt kommen ich für! Vielleicht
weiß es ein Jemand! Plaut: / Die.

Laryngwerk können sie für zu haben,
wie die Köpfe in Frankreich! Wo neh-
men sie denn das Geld dazu für?

Heubl.

Das geht Alles der Polensär!

Babette.

Ein lieber Mensch! Er ist wohl der Drei-
Tagen für eingetraten!

Lwack.

Plaut: / Aber, ein sozialistischer Emis-
sär! Plaut: / Haben die Leute viel-
leicht schon Strike gemacht?

Heubl.

Es geht noch nicht! Aber wenn ich
war bezug und der Champagner dafür
ist --

Lwack.

Plaut: / Das ist denn

Der Oberstlinger für ein Manuf?

Babette.

O, ein lieber Manuf!

Lwack.

/: für sie:/ Mir hat der „lieber Manuf“
eine ungartinnante Eingabe geschickt!

/: laub:/ Aber ein Leisefan gab soll er
sein?!

Babette.

Mir sagen immer, du er nicht bei,
du komm, wie zum Beispiel du
Lurgdirector Lwack!

Lwack.

/: für sie:/ Mir kann er nicht leiden?
Mir können alle meine Leuten
nicht leiden! Merkwürdig!

Probl.

Ja, wenn der Oberstlinger auf jemand =
du immer dich hat - der darf ich
nicht können! Dann er subiect wird,
da kann es mich Liebe absetzen!

Swack.

/: ängstlich: / Ji - i - inba ?!

Strobl.

/: mit der Geste des Inrywalkens: /

Jiv - iv - uba ! Jawol ! Jivba !

Swack

/: ängstlich: / Jivba ?! /: für sich: / Du

bleib' ich nicht ! Du pfick' ich meinem

Sekretär ! ~~Man~~ Man für's Jivba der Scene

läutet Lufan von Mückstimmern -

ursprachts: / Juvyodt, was ist das ?

Kommt vielleicht der Oberstinger ?!

Babette.

Ah, Das ist die Kelly mit der Spitzen-

Klößlarinnen ! Ein ! Ein der Kelly

kaufens ! Ein hat die schönsten Hüften ! -

/: rüß nach rückwärts: / Kelly !

Strobl.

Juda ! Der Juvv will Spitzen kaufen !

Swack.

/: Drogenum: / fällt mir nicht ein !

/: Strobl und Babette mit Mantel

im Kaiserlichen Zwack's gehen ins Gast-
haus ab. Zwack will ihnen folgen, wird
aber durch die Spitzklöpplerinnen ver-
hindert, die ihn bereits umzingeln!

===== 5. Scene. =====

Zwack. Kelly! mit einem fla-
gen Körbesen! Spitzklöpplerinnen.

N^o 2. Entrée.

Chor.

Spitzen kaufen, bitte sehr!
Spitzen kaufen will der Herr?
Spitzen kaufen, bitte sehr!
Kaufen wir die Kelly sehr! -
Kelly, Kelly, komm doch sehr!

Kelly.

f. Von rückwärts Nr. II!

Ein sehr da! Bitte sehr!
Das verlangt der schöne Herr?
Wenn Spitzen, sein portirt
Zuletzt sehr garantiert!
Kaufen Sie bei mir mit mir.

Ist ward' gar nicht Hausr' sein!
Auf den Preis kommt's auf nicht an,
Gründe muß man haben dann!

Chor.

! nichtig in Zweck finkirradand!
Lüßen Sie bei ist mit ein;
O, sie wird nicht Hausr' sein!
Auf den Preis kommt's auf nicht an,
Gründe muß man haben dann!

Dwack. !:grasflawif!

O, ich schau nicht auf's Geld,
Nur mir was mir gefällt
In dem Punkt bin ich ein Narr -
Laß' mich quallen immerdar!
Du bin süßwast
Ist wie ein Narr!

! zu Kelly!

Sie, ich kump' vielleicht den Allen
Aber Sie mir so gut gefallen!

Kelly.

Das ist süß! Hallow tsch,

Ob Sie Probe Sie bestatigen,
Wollen sein,
Ob Sie's gut bestatigen.

Zwack.

O ist großem nimmels nicht!

! bei Sie!

Jesusgott, ist das ein liebes G'ficht!
! laut! Reubian Sie's mit sofort
Und nehmen Sie mich beim Wort!

Kelly.

Wollen sein!

Chor.

Wollen sein!

Zwack.

wollen sein!

Kelly ! zu Zwack !

Müßer wie mir
So süßher, so fein,
So sinnig verhalten,
So zierlich gemacht,
Sind mir und zu kaufen,

So weit Sie mich laufen;
 Zu haben mich bei mir,
 Mich bei mir;
 Zu haben mich bei mir!
 O Sie werden Augen machen,
 Über all' die schönen Augen!
 So etwas pflegt Sie mich;
 Staunen Staunen werden Sie!

Thor / rucht: /

O Sie werden Augen etc.

Kelly.

Mittler mich meine,
 So fühlst du so feine,
 Zu haben mich bei mir!

Luack / ungerührtig /

Obittu, so zeigen Sie fast,
 Das Starben wird wirklich mich schwer!

Kelly.

/: and Dem Löbchen ein Spitzensamb-
den ziefen mit so der feinen Nase
schonken, - Dann ihm aufsetzen: /

Morgenfrühen
 Saunenfrühen

Sieh Sie dieses Morgenfrühchen,
Endlich wie ein Sonnenfrühchen;
Knechtchen und das Rosen
Sie gerade zärtlich kosen.
Sieh Sie diese Sonnenfrühchen,
Die gemacht für eine Nymphe;
Koschen muß das jung Fröhlich,
Darin sind wir wirklich groß! —
Ist das nicht süß? Ist das nicht fein?
Lewack.

O mir gefällt es immerhin!
Ja, ja, ja! Mir gefällt's jung immerhin!

Kelly & Thor.

! imbrunnenend!
Ihm gefällt's! Er befällt's!

Kelly.

Ah, Sie lieber Jux!
O Sie sind ein lieber Jux!
Ihm zeigt man gar noch mehr!
Lewack.

Leichte Jux!

Chor

Schon zieht man schon auf mehr!
/: Die Klöppleierinnen laufen mit dem Au-
genstein rückwärts links ab: /

Prosa.

==== 6. Scene. =====

Lwack Kelly.

Kelly.

/: packt Lwack's Einkauf in ein Papier
und packt es mit Nadeln fest: / So,
jetzt gib mir einen, sonst strammeln
ich's!



pro

Lwack.

/: zieht die Leinwand: / Was hier ist, ist
die, irgendein Kunsthandwerk?

Kelly.

Schon mehr ist immer Angewandtes.
Zusammen 36 Gulden.

Lwack.

/: verpacken: / Puff und --- ?

Kelly.

Wirst wasser, Das ist billig?

Lewack.

Ich muß mich lassen! Ungläublich! A-
bitto - Drissig - sechs! Ich gibt ihr
sanzum Das Geld!

Kelly.

Ich packt es ein! Danken! Ein vnderes
Mahl wieder! Ich kochte! Sie sind wirklich
ein lieber Jax!

Lewack.

O Du Blumenflorier! Ja, wenn ich noch
die Jugenlocken hättest, die meine
Häutchen blond umgaben!"

Kelly.

Mir gefallen die malirten Jaxen oft
besser als die einfärbierten!

Lewack.

Ich will sie um die Yalle nehmen! Wie ge-
fällt Dir das Malirte ganz, golden Kopf?

Kelly.

!: Droß ihm mit der Kugel:! Sag o"
Der die Kopf sticht!

Lewack.

!: antwort:! Na, sei so gut! - Du brückst
auf so jung gebildet aus! !: Deklamir =
and:! Du bist nicht in dem Thal geboren?"

Kelly.

Kain! Ich bin eine Fürstentochter und der
Kaiser von Garwitz und wurde immer früh
lang mit unserer Comtesse erzogen;
Du habst ich nicht etwas mehr gelernt
als andere! !: gibt ihm das Patent:!
So, jetzt habst ich mich keine einzige
Kugel mehr?

Lewack.

!: lobt:! Was? Keine Kugel mehr?
Dann kann die Kopf nicht mehr
stichn! !: faßt sie und die Wille:!
Was mir's denn mit einem kleinen,
jung kleinen Rendezvous?

Kelly.

Erreicht sie lob, singt / und sprach zu ihm
O Sie sind ein schlimmer Jock! Ihnen -

Lewack

! folgt ihr: / Bitte sehr!

Kelly.

- zeigt man you nicht mehr! ^{müde des Packens zu} ! läuft
in ihr Laub rechts und flücht ihr die
Ähren vor der Nase zu: /

4. Scene.

Lew

Lewack ! allein: /

Lewack.

Ein fünfziges Kind! Gerade wie Sie da-
mals - vor zwanzig Jahren war ich näm-
lich mit ihr - ! zückte mit der Hand,
in der er das Packchen fält: / Er
fält ich mich bald gefasert! - stieg
mit der dünnen Kugel! ! yackte seinen
Umhang aus und steckte ihn in die Tru-
cktasche: / - Ich fäts damals einen Erz-
gung kühnig brachten sollen und habe
dafür ein hübsches Zeitgemüßchen

Knie tief beugend! [: drück dich:] "Das war"
 von Zittern! [: singt:] "O Lenz, wie wachst
 Du so wunderbar!" nach Rubinstein.
 Aber wie einmal bin ich ganz still
 geworden, weil -- [: aufgarret:] "Gott-
 gott! diellust habst du noch fort! -
 Gott stich! Gott stich! [: sinkt in
nimm Luffel:]

———— 8 Scene ————

LW Lwack. Strobl.

Strobl

[: fassig aus dem Lichte:] Was ist denn
 geschehen? Ist Ihnen nicht das Hirn
 schwindel? Warum sind Sie so aufgeregt?

Lwack.

[: tief mit dem Fuß Luft zufühlend:] Auf-
 geregt? Im Gegentheil! [: Arbeit =
gan und hastend:] Lügen Sie mir
 nicht für mich gewiss [: zögernd:]
 Julie Fahrenschwinger?

Strobl

! überausst! Haben S' die gekannt?

Lewack.

! fassig! Deine Idee! Ich frage mich für
immer deinen Namen!

Strobl.

Sie ist schon vor mehr als zwanzig
Jahren von hier weg mit ihrem
Kind -

Lewack.

! Höfmann! Kind?!

Strobl.

Ein Vögeln!

Lewack.

! Höfmann! Vögeln?!

Strobl.

Das hat's mich mich von Kummer zu-
lie Fähnenschwinger künden lassen müssen,
weil's kein Vater Dazwischen gefast hat! Der
pflanzte Mensch hat sie sitzen lassen. Denn
ist sie nur Leibel und Port hat sie immer

Einigenfinden gefirretus?

Lwack.

/: g. w. k. n. i. r. f. l. t. /: Einan Einigenfinden? /: f. f. /: /:

Und sie war ein so gottliches Mädchen!

Schobl.

Doch ist sie gestorben!

Lwack.

/: w. a. p. f. /: Ein Tingen?

Schobl.

Wird die Alda!

Lwack.

/: g. u. n. g. u. b. r. a. u. f. u. /: Die Alda?! - Ich dan-
ke! - Lassen Sie mein Zimmer noch
mal hüten!

Schobl.

O, so viel Sie wollen! /: u. b. i. n. t. e. G. a. s. s. a. n. b. /:

===== 9. Scene. =====

Lwack /: u. l. l. i. n. i. v. /:

/: K. o. n. f. i. n. n. u. l. i. n. a. n. K. i. n. d. g. a. r. /: F. u. r. s. t.
h. e. r. /: Ich habe eine unbekanntes Tochter!
Den mir un gefällt mir eine mehr,

von der ich nicht weißer den Vampfen
gesehen - jetzt ist uns ja - und kein
ein Trauerspiel fertig! ! Dantes
und Kelly's Land! Ein Mann der
weiß mir nicht ihren Vampfen zu-
gen - sie heißt zwar Kelly - aber si-
cher ist sicher! Will sie gleich fragen!
! klopf an die Tür! Alles still!
! groblich die Tür der Engländer!
! sieht dich das Klippelland! Nicht zu
sehen! ! warte! dich das Land!
! sieht uns die Lunte und sieht dich den
Charakteral finis! ! ist die Lunte der Lunte!

— 10. Scene —

Lwack ! auf der Lunte! ! Elfride
! ein komisches Kriestücken den rück-
wärts links!

Elfride.

Ja! ! ist mein Gatte! ! der Elfride!
! kommt her!

Lwack.

/: ofna für zu haben: / Ich, Du ist der Engel!
Ein Frisier bist geworden!

Elfriede.

In flagranti! /: zieht ihn an dem Truche =
Schiffen: / Jarab!

Lwack.

Himmel! Ein Eisenbahnunglück! Mein
Frau ist angekommen! /: steigt auf rück-
wärts vorsichtig Jarab!

Elfriede.

Und jetzt Luder! Luder mit vis-à-vis!
Und bist mir grade in's Auge, wenn Du
kommst!

Lwack

/: affectirt komische Unbefangenheit;
für sich: Ich begreif' nicht, was mir
an Dir einmal gefallen hat!

Elfriede

Was bedeutet es auf jener Bank?

Lwack.

KH! Ich habe ein gesimmes Socialisten-

Comité' beifolger wollen!

Belriede.

Linge nicht! Ich werde die Gesinnung
nicht dieses Jähres schon verfahren!

Zwack.

Es sei nicht so!

Belriede.

Prinzip affectvoller! Stimmt ein
Lief nicht, oder Johannisreiber? Der
Kassen des Präsidiums ist erledigt
und du betreibst für deine Aban-
kener, hast in der jüngsten di-
nen Beförderung?! Du, machst dir,
undwahr du wirst diebmal Präsident
oder ich lasse mich scheiden!

Zwack.

Es sei nicht! Du stieh mir die Brust weg!

Belriede.

Prinzip Kelly's Jamb zuzugewand! Und jetzt will
ich wissen, was -- will gegen die für Zwack

Zwack.

Es sei nicht!

Wolke's ist kein Weg

11. Scene

Coige. - |: ans dem Gasthause sichtig!
Strobl und Babette. zufolgend.

Strobl.

|: Zurückkunft! Ein herrliches Gastm.,
pflanzten! Der Charakter wird gleich
da sein!

Lwack.

^{B. St.} ^{zu E.} Herr Strobl, da ist meine Frau, die
mit Langensper überaus gut ge-
hen Sie ist ein Zimmer- |: hais! u-
ber weit weg dem dem Meinigen!

Strobl.

Babette! Nimmst Duigeser! |: mußt sein
Compliment! Für die Gnädige! |: mit
ihre ab!

Lwack.

|: Zu Eufriede! So, ist gar geschickt
dovon, kein Langensper noch! - |: ruff ab!

Eufriede

|: brayisch! Und das war nicht der Mann

uniner Illusionen! Aber schon mit
dem Gürkel, mit dem Kellner reis
der schon schlief und zu mir! Leut in 18
Gasthaus! Babelle folgt

12. Scene.

Schobl. Bergknappen. Spitzkn-
klöpplerinnen. Helian. Einöder. Ne-
ponuk. Martin / von jedem: Am
nein Spitzknklöpplerin! Martin
kommt mit dem anderen glücklich
und setzt sich während des Chorab
mit seiner beiden Begleitern
an den Tisch!

Babelle bringt Gläser N: 3. Chor und Entrée. von 18 f.
Chor.

So sollt' man haben das ganze Jahr,
So wie's die letzten Tage g'utzt war!
Nur Lieb' und Jung, von Arbeit frei,
Umsonst der besten Wein, umsonst - Juchhe!
Ja, das war schön! das war famos!
Lang g'utzt ist's uns - 18 geht wieder los!

Martin

Ade Pakant und Sonnenstein!
 Wie fahen wieder in die Gruben ein!
 Fahren wir ein?
 Ja oder nein?
 Was wird das End' vom Lied wol sein?

Der Obersteiger wagt befragt,
 Wie sind wir, was der uns fragt!

Babette (Morgens)

Martin Fitzgerd!

So sollt' man leben das junge Jahr,
 So wie's die letzten Tag' geht wahr!
 Mit Lieb' und Zeug, von Arbeit frei,
 Unpust der besten Wein, unpust, - fünfzig!

! Pfiff auf! ^{und der Pfiff}

Wie warm geht nicht der Sonnechein
 Dem Enzyger bis ins Herz hinein!
 Hüß' immer auf die Sonne sein,
 Glaub' mir, das könnte wol geschein!
 Stett Bergklang in Bergesklüß
 Frohen froh in Gottesklüß
 Ein Leitherklang sein Müdel Dofra,
 Das könnte wol geschein!
 Der Bergmann liebt das Hummer,

Und saget es ihr an Geld,
Von einem Worte zum andern
Erwünscht ihr die ganze Welt!
Und wenn es der sein Liebster läßt,
So füllt ihr doch ein' And're fast!

Chor.

Ja, das wär' ein Leben,
Könnt' könnt's nicht sein;
Doch an Geld saglet's aben -
Sag'n mir wieder ein!

Martin (= geistlich):

Ist gar kein' Ration!
Was sag'n mir denn davon?
Sag'n mir ein, sag'n mir was,
Nicht für mich doch nicht davon!
Sag'n mir was, sag'n mir ein,
Wird's denn jemals besser sein?
Sag'n mir ein, sag'n mir was,
Unsern Gassen bleiben hier -
Wir wollen mit nicht länger stehn,
Wir wollen sing' haben wie die Gassen!

Chor

(= unorgisch):

Schick woll'n uns leben wie die Juxen!
Martin.

Duimm main'ich,

Duimm sey'ich

Und bleibe fast Sabai:

Den mir and fers' was will zur Pflicht,
Der Oberstinger, der fahrt nicht!

Ich sage

Der Dummer

Den Juxen den der Langst:

"Stingiger Arbeit und mehr Lohn!"

Schick mir's vornein, weiß ich schon!

Chor.

Stingiger Arbeit und mehr Lohn!

Martin

Schick mir's vornein, weiß ich schon!

Chor.

Stimm ab gatt, so wird's gatt;

Aber spring, wie fängt die an?

Martin

/: nur den hier alle gesummt lauffend
pfaaran:!

— 1. —

Dann der Exymann, der dem Luder,
Auf sein Liebeswort setzt mich's Ein,
Sagt er kuck zu ihr: Entwader
Lüß' gleich mich oder nie!
Dann beim Lieben und beim Hüpfen
Kupf zu sein ist Exymanns Art;
Dann der Heiner mir das wissen,
Ob er hinterher den der Luder?

Sagt er kuck,

Sich der Exymann Platz,

Einem Platz der Luder wol im Luder?

Sagt sie: nein,

Will sie herüber sein -

Was sagt der Exymann da?

Chor.

Was sagt er da?

Martin.

Was sagt der Exymann da?

(muffen) Lassen wir's sein, lassen wir's sein,

Dann wird die Pfiff gleich und der uff.

Chor / !uff!

Lassen mir's Hufe, etc. etc.

— 2. —

Martin.

Stumm der Larynxen von der Feder,
Der mir sehr ein Gänzlichkeits,
Müßst' hinter'n mir den mit jeder
Mit dem Gammern in der Pfist;
Stumm er wird' dem Lese'n n. Allwegen
Schindern kaum zu Tage führt,
Möcht' ich ihn göttlich fragen:
Was ist unser Arbeit werth?

! schön! Auf wol mehr
als Ihr gah' bisher;

Sollt Ihr mir die Arbeit besser lesan?

Sagt er mir

Fällt ihm gar nicht ein —

Was sagt der Larynxen da?

Chor.

Was sagt er da?

Martin.

Was sagt der Larynxen da?

Lassen mir's Hufe, etc. etc.

Chor.

Laffen wir's sein, etc. etc.

/: vide Partitur :/

Prosa.

===== 13. Scene. =====

Coize. Strobl /: and dem Gaffelst. :/

Strobl.

Na, was gibts denn? Was gibts denn?

Kilian

Strike!

Mr. Mart. ^{4sp.} Kilian

Einöder-

Gewerkschaften!

Alle.

Hurrah!

Martin.

/: pflegt Strobl geriat auf die Arbeit :/

Ja, wir woll'n uns immer haben wir
die Gewerkschaften - nicht auf dem anderen!

/: für die :/ Ich frage von! Jetzt, auf dem
Strike für, was ich habe dem Direktor
eine Antwort auf meine Eingabe be-
kommen!

Kepomuk.

[klügel:] Bekommen wir einig von Lohn,
wenn wir nicht arbeiten?

Martin.

Kauf der gutzigen, süßigen Halbwe-
inny - nicht!

Kepomuk.

[wie oben:] Von was sollen wir denn
leben?

Strobl & Einige.

Der hat der Kepomuk Kauf!

Martin.

Der Polentier zusetz Alles!

Kepomuk.

[wie oben:] Aber warum er nicht zalt?!

Martin.

[wüßend:] Schreift der Kepomuk ein-
and! [Es guffriest ganz paust, für tief:]

Ein Lintu dörfen and dem Rumpf nicht
farandkommen! [laut:] Strobl, morgen

ist bei die Salzung Doumberg

Strobl

Alla: Ja, ja!

/: sträubt: / Sei mir?

Martin.

Die Schwinn müssen ihren Schwinn-
nangefang lassen.

Einöder

Geiß Eimer sein - Sei so wie da ist -

Strobl.

Str gabet?

/: Neponuk kommt zurück: /

Martin.

Der Volontär!

Alle.

Der Volontär! Läruf!

Strobl.

Das muß mir der Volontär selber
sagen!

Einöder.

/: sich zusammenfand: / Wo ist denn der
Volontär?

Audere.

Ja, wo ist denn der Volontär?

Kilian

Ich hab' ihn heute noch nicht gesehen!

Audere

Ich auch nicht - ich weiß nicht!

Kilian

Vielleicht ist er abgefahren!

Martin

Särglich! / Wahrscheinlich kommt er wo wir
nicht sehen werden; Ich hab' ihn
er zu sein!

Alle

Lafafa!

Martin

! Zu Kilian und Nepomuk! / Luft und
bringt den Volontär her - Krieg ist jetzt -
! mußt den Gast der Engelssteinbau!
Engelssteinbau! Was gibt mit?

! Martin - Kilian od. ^{einiges finden} Einige

Ich! Ich!

Martin

! farungürend! / Gemessen! Kaufgaben
wird nicht!

Alle.

Künn!

Martin.

Hüßten mir verbiten?

Alle.

Künn!

Martin.

Wo hast du das gaffrian?

Alle.

Künn!

Martin.

Ist Kugelschreibend nicht ungenügend?

Alle.

Ja!

Martin.

Also gaffrian mir - ?

Alle.

Kugelschreibend!

Martin.

Ist gaffrian beschränkt in das gaffrian, und die
Singer nachmals: Genügend! Verbiten?

Alle.

Maria!

Martin.

Gnossen, was verbitat, ist bloß! Kub!
! Andern folgen ihm, Einige gehen
hinten dem Laufe ab!

Maria: helf mir mit dem - -
alle Kapellisten 14 Scene.

Comtesse.

! Von rückwärts ruft in einem Touristen,
costümirt mit Rucksack, Lanyon, etc.!

man ist

Nº 4. Entrée.

Comtesse.

Ja - Dort in dem Lanyon bin,
Wo ich geboren bin,
Ist die Welt schönst auf;
Nur muß man feigen seuf!
Oben blüht's Edelweiss,
Dort sieh's zu sehen weis,
Wäre ein Mann grade ruft,
Wen ich ihm müß!
H! - - Man will mich zwingen
Zu nehmen einen Knieflexen;

So circa hüfzig ist er schon!
A! - es wird nicht gelingen;
Dann ist das' still bei Nacht
Nur fort gemacht!
A! - Knickpuck und Lederrock,
Darypfus' und Alpenstock,
Grimm's Gut, Leder Horn,
So ging es lustig an!
Jetzt aber bin ich froh,
Dass es gelingen so;
Stall' er sich jetzt forier ein,
Nur' ich allein!
Darin's einer wegt,
Wird er gefragt:
Ist nicht die Liebe ein
Einer Gebirgszartie?
Dann wie man weiß
Nurst sie gar frey
Und nicht so leicht versinkt man im Kreis!
Als Comtesse' das' ist ein Pfloß,
O jung erigend, nicht zu groß;
Doch das Pfünst' ohne Freya

It an ihm wol sein Lagen,
Dann es liegt so ungeschick
Zunehm' Maler über und Mann;
Aber wär' es nicht noch so groß -
Zu gartinnen ist es so groß!
Ja, die gewöhnlichen Formen
Mit ihrem Liebesgelnier,

Die Gackern

Jedemzeit

Zu wecken

Macht mir Freude!

Dann jedem sag' ich pflem:

" Ich würde von Freude;

" Das als Stiegen

" Mach' ich Leichtigkeit,

" Du müßtest sie nicht mit!

" Zu stark wär' für die Schwachen,

" Dürre geseh' die mich zu einem Anderen!

Aber zu dem, den ich müß' für mich,

Zu dem sage ich:

Als Comless' hab' ich ein Alles

etc. etc.

Ja, in dem Lagenen Sinne,

Wo ich geboren bin,
etc. etc.

Woher mich liebt, wer es weiß,
Lüpfig mich angefragt;
Sollt' es der Raute sein,
Wird er zu mir!

Prosa.

==== 15 Scene. ====

Die Comtesse. Kelly.

Comtesse.

Also sind wolte Kelly! / klopf mit dem
Lanzstock von Kellys Ohr / die nicht
Haimm!

Kelly.

/ kommt herab, bei Seiten / ein fromm
du dumme? - die nicht? / erkennt
für / Gott, das ist ja die gnädige Com-
tesse! Woher kommen Sie für? / knipst ihr
die Hand!

Comtesse.

/ Drollig! / Oh bin Papa Langenungem!

Kelly.

!: Anoblißft: Einfegungungun ?

Comtesse.

Er wollte mich zu einem Aufsatze für
viele Stunden - Du bist ich freundlich in
Der Nacht fort - und setzt mich
bei dir anzufragen, bis Papa aufgibt!
Du hast noch Platz für mich?

Kelly.

O, Platz genug! Ich bin zu weit nicht anzu-
fragen!

Comtesse.

Willst du zum Ansehen?

Kelly.

!: Anoblißft mit dem Befürzernbünden
Spielant: Ich bin zu - ich bin mit dem
Oberstigen für so gut wie Anoblißft -
Das hat mich ich Ihnen Ansehen erzölen!

!: mußt mirigen Befürzern gegen das Spiel:!

Comtesse.

!: Anoblißft: Aber, daß du Ansehen
sagt, was ich bin - mich Ansehen Ansehen nicht!

Kelly.

Das strafft sich von selbst! Mein
Gund Larvamp! | bleibe noch immer Schritt
halten! | Aber die Leute sind sind so man-
nig, die werden wissen wollen -

Courtesse.

Wer ist bin? - Bescheidenheit nicht ist man was vor!

Kelly.

Aber was? - Gut - ist gut! Ich habe Sie
für meine Cousine Julie Fahrenschwin,
ger aus Laupl aus, die kommt sich niemand!

Courtesse.

Ist gut! Julie Fahrenschwin aus Laupl!
Gut! - Was ist denn deine Cousine?

Kelly.

Ich glaube, sie magst dann schreiben!

Courtesse.

Das kann ich nicht! Wenn mich Niemand
bei mir einen befallt! Gafafa,
Das wäre komisch! | unter der Hand! |
Aber jetzt vor allem etwas zu essen und zu
trinken, denn ich strafft sich von selbst!

Kelly.

Ich will gleich ein zu einer Umklekabine
hin!

Comtesse.

Und Lina! !; Aufmerksam in Kelly's Gesicht!

Kelly.

Ja, ja! - Bin schon die Comtesse gewor-
den ist! !; Lächelt links herum ab! Und
wie kann'ich mir, dass sie hier ist! !; ab!

———— 16. Scene. ————

Martin. Die Comtesse, dann Kelly.

Martin.

!; sieht dem Gasthause! !; Niederkniefällig
Prof! Ich schreib' immer dem Regalanten
die Fuß'weg! Im letzten Zweck verloren! -
Aber da darf man grad' nicht anfragen!
!; Blickt um Kelly's Gesicht! !; Lächelt zu Lina?

Comtesse.

!; immer! !; Ja!

Martin.

Dann bring' mir schnell 5 Gulden!

Comtesse.

! kommt hermit ! / ! Ich ? Ihnen ? !

Martin.

! rüsst verdüzt die Mütze herab !

!argold - unpfühigen, ich hab' geseht,
Sie sind die Andern!

Comtesse.

! für sich ! / ! Ich das ist der Oberkrieger ! / ! laut !

! bin die Cousine der Andern, Julie
Frajenschwinger aus Casal - ! besond' !
! Martin !

Martin.

Die Kelly hat mich so feine Cousine ?

davon hat's mich mir etwas geseht. ! der

! Lida ! / Ein feines Mädel! Auf so eine

(eventuell: auf so eine große, oder mollate,

oder etc.!) hat' ich immer gewartet!

Comtesse.

! Wozu brauchen Sie die fünf Gulden ?

! zinst ihre Dörfer !

Martin.

! zum Tugendpfaffen ! / ! besond' ihre

Lüpf: / Aber Fräulein, Sie werden ich doch
nicht umgürten - und es nochmal haben -
Comtesse

Maria, nein! machen wir es so: Sie sind
zehn Gulden und bezahlen Sie für mich zwei
zusammen!

Kelly.

Ich rüffelt links, in der einen Hand
einen großen Längling, mit der an-
deren Hand die Zettel ihrer Pfunde zu-
sammenfaltend, in der die eine sind; -
unruhig für sich: / Was ist das?

Martin.

Ich entzückt das Geld nehmen: / Für mich
zwei zusammen?! Ich hab' ich den Lu-
gelbühren kommt die Anzahl zusammen!

Kelly.

Ich bei Lida's unguet: / Er zürmt sie an!
Comtesse.

Lasa! Glück auf, Frau Oberstregger! Ich will
in das Land zurück; ab!

Martin.

/: ihr neuzufand! / O mit Ihn - /: wird
/: ihr Tugend nur / 'Ihr' ist unser Glück!

Kelly

/: kommt her / Das ist zu mir!

Martin

/: auf Kelly's für Dand! / Mit der - alle
nimm - lebendiglich!

Kelly

/: hast du ihn, pfundend! / ^{ausgedacht} /: unruhig!
/: ein! - /: ein!

Martin

/: droffen / Martin?

Kelly

/: pfundend! / Glaubst du, ich habe es nicht
gesehen?

Martin

/: halt sie unwillig / Mir darf das noch
nicht anders gefallen? Das jetzt sind
wir zwei das nicht droffen - droffen?

Kelly

/: mit dem Ding droffen! / Du - wann ist die
Günde frei fater - /: laut fater pfundend!

So ein gränblicher Mensch!

Martin

Ein mußt es grade so, als wenn wir
verfeuertet wären! - Ah, das wür'
schön!! !: geht nach zum Gasthaus:!

Kelly.

!: geht ihm nach:! Mit uns ist es uns! -

Martin

Lehto! so was! unspielbar, als ob wir
schon verfeuertet wären! !: ab:!

Kelly.

Dem gnädigen Herrn will ich meine
Minnung sagen! !: kommt schliefend:!

Sie - soll - Sie - sein - sein - so - so -
bar - man - man! !: ab in ihr Land:!

==== 17 Scene. ====

Roderich !: von rückwärts hinten, ab.
geht Larrymann gekleidet:! Hiliana,
Nepomuk, Samu Einöder.

Roderich

!: im Auftraten:! Strike man? Das fällt

Einf sind ?

Kilian

Sie wollen also nicht ferngehen zum Heike ?

Roderich

/:lustig:/ Nicht einmal meinen Namen!

Kepomuk

/:kluglich:/ Aber der Lautung mochten gehen

Sie noch ?

Roderich

/:wir oben:/ Dank nicht davon!

Kepomuk

/:wir oben:/ Bestimmung zwei Personen,
Jahr Volantär!

Roderich

Nicht einmal ein Pfinkenbein - Laffer!

/:Funfzehn im Gassauß:/

Einöder

/:an der Herr Hobbe:/ Fünf! - kommt,
Der Oberstreich hat einmal alle Namen
gegeben! /: ausfindet wieder:/

Kilian und Kepomuk

Dann muß es ein Lied geben! /: laufen in

Strobel's Land etc.:

18 Scene

Roderich, dann Zwack.

Roderich.

Nichtswürdigen Stiefsohn! Ich bin
größer als der Herr Director nicht! Es wird
an seiner Würde nicht fehlen und die
Lüge, die er zu mir! *uff uff*

Zwack.

! Der Herr ist in die Stube gerückt, der
Mantel über dem Arm, und der Gast-
stuhl, augenblicklich zurückgezogen! /! ohne
Roderich zu bemerken! /! streifen und
nicht einmal ein Wort sagen! Er schreit
auf, daß ich wieder komme! Um nicht zu
galt der müßte zu! /! will nicht I., etc.!

Roderich

! bemerkt ihn! /! Ah, da ist ja der Director!
Gähe ihn hinaus! Um nicht zu gahen!

Zwack.

! mir oben! /! Mirer Frau sieht' ich vom

Lufufos aus Post, Satz ist zum Lary-
und Glütemännertag abbezogen
wird! So - allons! Immer Einflucht
wird ist schon was dazumachen! / Hill ab!

Roderich

/ klagt auf den Tisch! Ja, ja Director!

Lwack

/ brucht zusammen, list ihn und läßt
den Mantel fallen! Immer, Einflucht!

Roderich

Ja, geht es zu besonderer Zeit zu!

Lwack

/ guckt! Nicht mehr, Einflucht? / zinkt
aus der Tasche, ohne es zu bemerken,
immer die ringelkörnigen Steinchen
und trocknet sie damit die Stirn!

Roderich

Laufen Sie ruhig davon!

Lwack

Gewiß, Einflucht! Ich war immer ruhig,
immer, in allen Gruppen meines Lebens!

Roderich

Mit dem Oberstlieutenant sprechen Sie mir! Sind
wir ein dem Mannen?

Zwack.

Mir sind Sie setzen!

Roderich.

Gepfeiltes Löffel, kuppiges Löffel; aber
frag! - Was haben Sie denn für komische
Sacktücher?

Zwack.

[Exponiert:] O Pardon! Das ist jetzt modern!
[packt den Hering in ein mit gelb Seife zu
gleichem Anordnung des Säubern für mich:]
Der Oberstlieutenant soll mich kommen kommen! -
Aber wollen nicht durchläuft selbst -

Martin Hofmeister

Roderich.

Mich exponieren? Lieberlieb! Ich bin Luft!
[Man sieht Martin sprechen:] Er ist der
Oberstlieutenant!

Zwack.

[Sich tief:] O Gott, wenn mich ein Junge
sich würde, mich einmal!

—19. Scene.—

Vorige. Martin.

Martin bleibt oben.

/: mit den Dingen zu Roderich: /: mit dem
Gastgeber ! Was ist denn das für ein
Bismutzmann, Polontär? Er willst nicht
was zahlen? Er wirft Er nicht lange be-
liabt sein!

Roderich.

/: mit Zwacke zueinander ! Der Herr Levyli-
rector sind erlaubt es nicht!

Zwack.

/: begrußt Martin sehr freundlich !

Martin.

Mach keine dummen Dingen! ^{Prüfungswörter} — Oder würd
möglich? — /: zu Zwack: ! Sie sind?

Zwack.

/: ergreift ! Ja, ich bin!

Martin

/: kommt zurück ! /: für sich ! Ah, er bringt mir
Sie Antwort mit meine Eingabe! /: läut,
gibt Zwack Sie fand sie! ! Ist mir ein

Ergrünigen!

Zwack.

[:wiev oben:] Mir vief! [:für tief:] Leib tutzt
ist er yung nass! [:laut:] Schollen mir
niff. Platz naffen? [:rückt Koderich]
ringel Tappel:] Liddo!

Martin

Oh! Der Praktikant hat zu haben, wenn
Der Oberstinger tutzt. [:zu Zwack:] Er
ist noch nicht lang da, man muss ihn
knitz falken! [:tutzt tief:]

Koderich.

[:hief zu Zwack:] Kitz nicht pfarf!

Zwack.

[:spritzt:] Jawol! [:tutzt tief Martin vis-a-
vis:] Na also, Der Oberstinger, wie ist
für, naffen Sie ein Leibfem Heite?
[:gemüthlich:] Maxime wollen Sie ein nicht verbiten?

Martin.

Ich will Sie Übergewichtung nicht verformen!

Zwack.

Naffen Sie tief von mir ein Leisigiel;

was miß ich ihm?!

Martin.

Eintrittsfragen sammeln!

Zwack.

Saben Sie denn your keinnem Ergaiz?

Martin.

Leib' Sie, mir sabem so Commerciennäthe
gung!

Roderich

Leib' Sie zu Zwack's! Befürcht!

Zwack.

Leib' Sie zu! Jawol! - Lieber Herr Oberstai-
gar, ich will ganz offen mit Ihnen sprechen -

Martin.

Wollen Sie von der Labor weg! Bloß
sabem Sie denn kein Labor?!

Zwack.

Leib' Sie sind primaer Schriftstafeln Papiere!
Sie sabem an mich kein Eingaben gemacht -

Roderich

Leib' Sie, überprüf' einu Eingaben?

Martin

! für sie! Au!

Zwack.

! antwortet ein Kuzin, der Zwack
verpflichtet, zu Martin, immer zitternd!
Sie haben unendlich einen Silberberg
entdeckt und bezahlen für diesen
Kaufvertrag eine Prämie von 3000 Gulden!

Roderich.

! zu Martin! Davon fast ein Nimmend ein
Wort gesagt?

Martin.

Damit Andere nachschaffen - ! vor!
Übrigens fast ein nicht sein zu
wissen, Praktikant!

Roderich.

! laßt zu Zwack! Erledigen Sie diese
Sache sofort!

Zwack.

! sehr unglücklich! Jawol! ! bei Lita! Jetzt
wird es geschehen! ! zu Martin, gemüß-
lich! Ich es nicht ein wenig zu viel? 3000
Gulden! - Das Silber ist zu jetzt nicht mehr -

(Bei den unedigen Silberbergen -

Martin.

Geben Sie das Geld her?

Zwack

! Wacht erpfrachtet auf! Reinen Augenblick!

! Laufe zu Roderich! Wollen wir's zahlen?

Roderich

! Laufe! Umsonst! Erst den Gang zeigen,
Dann wollen wir zahlen!

Zwack.

! Zu Martin mit zitternder Stimme!
Erst den Gang zeigen, dann werden wir
zahlen!

Martin

! springt auf; zwack wackelt hinter dem
Luffel: Was?! Er kann mir ein Manne-
den, der ein Sandgebirge für ein Berg-
werk hält!

Roderich.

! Zu Zwack laufe! Das ist zu groß!

Martin.

Überlegen Sie nicht lang - wo ist das
Geld?

Roderich.

!: mir aben:! Entlassen Sie ihn!

Zwack.

!: zu Roderich:! Entlassen? O recht gerne!

!: zu Martin:! Lönnen Sie im innern Thüre
wieder!

Roderich.

!: hastig bis zu Zwack:! Nicht so! Ja,
garn Sie ihn aus dem Dienste!

Zwack.

!: für sich:! Jetzt schon' ich aben, daß ich wie
der kam'! !: zu Martin, sich immer mehr

aktivirand:! Lieber Oberkrieger, wegen
Sie sich nicht auf - ab sind mir sehr leid -
aber Sie können zu binnen 24 Stunden
aktivirand - !: bei der Coullisse ausgehengt:!
Sie sind ohne Dienstab entlassen! !: aben =
stündlich richtig:!

———— 20 Scene ————

Roderich. Martin.

Martin.

Quar keine Idee! Ich wär' zu mir der Lu,
gallmüster - die Andern haben - ich
mußte mir so! [:aktiv:] Drum in die
Schule hinüber und die Cousine mit!

Roderich.

Schaffan Cousine.?

Martin ^{springt auf. Red. folgt ihm}

Die von der Kelly! [:glücklich:] Ja, ich weiß.
neuf Jahr nicht, ob sie mich mag! Lie-
ber haben mich zucker Alle mögen; u-
ber ob mich die - ? Es wird ich zucker
der Pfingstfesten nicht haben -

Roderich.

So frage sie!

Martin.

[:aufgebracht:] Ja, frage sie, frage sie!
wenn sie "nein" sagt, bin ich der der
Kelly blamiert! Aber schon, ich habe dich
immer ausständig behandelt, dafür
kannst du mir noch einmal einen Ge-
fallan sein!

Roderich.

Mim?

Martin.

Frage Du sie; aber so, daß sie merkt,
daß es mir ungest, und wenn sie „winn“
spricht, es angest, als ob es dir ungest!
Harpscht?!

Roderich.

!: spricht ihr laufend vor! Das ist zu arg!

Martin.

Sie muß es nicht, Du wirst schon oft
genug abgebildet sein!

Roderich.

!: mir oben! Der Vorstellung verweigere
mir! Aber ist sie? Wo ist sie?

Martin

!: spricht mich Kelly's Hand! Sie spricht zu-
lie- !: spricht der Mann! Aufmerksam-
ge! Höre sie mir dort herüber! Aber
Du, nicht fühlend! Die Kelly darf mich
nicht merken! Nicht fühlend! Langsam!

Roderich.

!: mir oben, indem er mich die Frau lobt!

Geistlich langsam sprach
nach. Fühlend (dein) nicht.

Sie imhahert! /: klopfst mir!

2d. Scene.

Vorige. Die Comtesse. Kelly.

C. R. X
Kelly.
/: wachst um Junfer! Der Volentär?
Was gibts?

Roderich.
Fränlein Jasmanstingel?!
Comtesse.

/: um Junfer, verlassend! Jasman-
stingel!

Roderich.
/: zu Martin hinüber! Pfswinger!
Martin.

Ma zu! Sie, nicht fudeln! langsam!
Comtesse.

Was bin ich - Sie wüßten, mein Jun?
Roderich

Sie ist mit uns einigen Worten bitten?
Comtesse.

Stif? Sonstbar! /: Beide Gummern

Schwinder vom Ganster:
Roderich.

[: für sich:] Du ist zu reizend! Ah, da
wäre ich für mir!

Martin.

Oh, Du Kelly darfst nicht Sabir sein, sonst
wirst du's! Nur nicht fuchlen!

Coubesse und Kelly.

[: Ans] Du Ganster:] Nein?

Coubesse.

[: für sich:] Du gefällt mir!

Roderich

[: spricht zu Kelly:] Laß mich allein!

Kelly.

[: spricht ihn immer Monart tollig an,
Laß:] Minutungen! [: bei Seite:] Aber
gerufen worden ist dich! [: geht in das
Zimmer, dessen Ganster offen steht; kommt
ist für Dinnan, rufft sie lautend
zum Ganster:]

Comtesse. Roderich, Martin.

Comtesse.

/: zu Roderich:/ Nun, was haben Sie mir
zu sagen?

Roderich

Nun ein Wort über Johann, dessen Glück
dabei abhängt, daß Sie mich gütig anrufen!

Comtesse.

/: Ein Lied:/ Eine Liebeserklärung? /: laßt:/
Was ist es mit Johann Johann? /: Blüthen/
Das Vergnügen muß Martin doch komi-
sches Spiel der Comtesse und Martin wollen,
daß es ihm ungefaß:/

Nr. 5 Fenzel.

Roderich.

Es ist gut so im Bistum
der menschlichen Zeit,
da man das Jung, das Jüngel,
zu kaufen ganz bereit!
Ihr schwebt vor ein Ideal,
denn habt es jetzt zum ersten Mal -
Es ist beifrieden unbedeutend,

Und pfirschen auf bis zum Cabrem;
Auf hat er in der Singe pfant,
Er warden in der Stimpfen lunt, -
Er müßte fragen,
Ob er Dörst' wergan
Ihr jung veltin
Laim Allpfein. -

Duf - is pfwinge Hill!

Man kann nicht immer, wie man will!

Martin / grüßet!

Er grüßt den mir!

zu Roderich! Ich danke Dir!

Cuntesse / bei Lido!

Ei, is wrotst' gar wol,
Auf man das zulan soll!

Gleich sub' wrotst' er is:

Er grüßt sich sich!

Roderich / sich sich!

Ei, sich wrotst' gar wol,

Daf is Duf eigentlich

Nur grüßet sich mich!

Martin / sich sich!

Oei, sie danktast gar wol
Dass gutt mir Roderich
gastgehen für mich!

Roderich

! sie danken!

Man kann nicht immer, wie man will!

Comtesse. Martin

Man kann nicht immer wie man will!

— 2. —

Comtesse.

Ich hab' es gleich gesehen
Dass Eindruck ich gemacht;

Ich will jedoch gastgehen,
Was ich dabei geduldet!

Levinward hat mich oft schon,

Nur sieht ich niemals viel davon;

Doch einmal dank' ich nicht um Pfand,

Mir ist so wenig für mich's Leid!

Ja, wenn ich nicht ein Müdchen wäre;

Wäre ich dächte gastgehen noch mehr;

Doch sein Begreifen

Ist zu gewöhnlich

So ungablicklich,
Das wir nicht pficklich -
Auf, ich pficklich Hill!
Man kann nicht immer, wie man will!

Martin / wie oben!

Das geht dich mich!

Das kann ich!

Comtesse / für sich!

Ei, es drückt dich gar wol,
Auf wenn das zirkeln soll -
Gleich hab' erdrückt dich -
Es spricht man sich!

Martin n. Roderich / f. f.!

Ei, ich drückt' ich gar wol,
Das sie jetzt eigentlich
Gepfunden für mich!

Comtesse.

Man kann nicht immer, wie man will!

Roderich Martin.

Man kann nicht immer, wie man will!

! Kauf dem Herzog Roderich ein Pfund zinniges Pulver
und Martin komisch Holz rückwärts links ab!

23. Scene

Comtesse. Kelly! ant du den Lauf!
Comtesse.

! Kelly ant du den Lauf! Denken Sie, der
Volontär hat mich in aller Form einen
besonderen Bericht gegeben!

Kelly.

! Die Fäden in der Fäden Kammer, fesseln!
Der Volontär? Aber nicht für Sie! ! Sie in
der Kammer, dem Mann! ! den Mann für
Sie den besten, nicht den besten Martin!
O das ist nicht für den Mann, grüßlich Frau,
hinein, mit mir den besten abzugeben
zu werden!

Comtesse.

Liebt Sie den Mann?

Kelly.

! wie oben! Nein! Die Fäden nicht für den Mann
den - geben Sie fort - heute werden ich noch
alles - Sie müssen fort - und 8 Uhr geht der
Zug! Ich bringe Ihnen gleich den Mann!
! läuft mit dem Mann!

Comtesse.

Sie wickelt mich herum! Mein, das ist zu komisch!
 |: ihr Stock fliegt aus dem Fenster! Guck!
 Wirklich herumgeworfen! |: wüßte ich ja! |
 Gib mich meinem Rucksack auf, mein Schmuck ist drinnen!
 |: Der Rucksack fliegt herum; die Comtesse fängt ihn auf! |
 Adieu!

Kelly.

|: wieder wach und schlafend aus dem Fenster! |
 Wissen Sie nicht, höfliches Fräulein! Ich weiß, Sie können nicht dafür, daß Sie schlafen sind aber es ist sehr fast! Guck!

Comtesse.

|: sieht ihr die Hand der im Arm! |
 Guck mich so!

==== 24. Scene =====

Voix. Martin von links rückwärts:

Martin.

|: für sich: | Sie liebe mich! Das hat sie wirklich gesagt!
 |: laut zur Comtesse: | Ich habe beim Laubfresser zusammen 60 Gulden gewonnen -

M. C. K.

Der sind Ihre Leiszig - ! gibt ihr Geld! / Fünfzig
Leiszig hab' ich dem Leislingen gegeben -
ich hab' ihm immer die Leiszen weggeschaffen! -
! kommt! / Sie wollen fort? Sie geh' ich mit!

Kelly.

! gibt Countesse, fassig! / Dann geh' ich mich mit!
Countesse.

! laufe zu Kelly! / Du bleibst mit - aber der
zuwillingliche Mensch nicht! Laß' mich gehen!
! laufe zu Martin! / Sie wollen mit mir reisen?

Martin

! selbstbestimmt! / Ja, in die Welt! Ich hab' pro
Leiszig Gelder!

Countesse.

Wären mir natürlich sehr sehr ungenau,
aber Andere wollen das wie!

Martin.

! versteht! / Andere?

Countesse.

Man hat mich undere erfahren!

Kelly.

Jawol, zum Leiszig, dem Leislingen -

Martin

Was? Du mit einem ganz möblierten
Saalon ist noch ein Anruf?

Comtesse.

Zum Beispiel der Volontär, Du mich schon
eine Liebeserklärung gemacht! Sie waren
dabei und merken es nicht? Gafafa!

Kelly.

/:affektiv:/: Gafafa! Wie man so bleiben
kann?!

Martin.

Was? Du gut für dich -? /:wütend:/:
Du falsche Drol! Du soll mich kommen her-
nen! /:zu Comtesse:/: Aber Sie werden
Ihnen nicht lässig fallen! Drey Director
und Volontär, Sie ficht' ist in's Dreyworte!
Abern gleich faher, wie! /:gust nach rück,/:
würde zum Anruf:/:

Comtesse.

/:zu Kelly:/: Und den Herrn Oberstleutnant fichten
ist in's Dreyworte! - Schnell einen Paß ge-
schickt, dan fort! /:Leiden ab in's Laß:/:

25 Scene.

Martin. Bergknappen, ihro Frauen,
! von allen Seiten zuströmend, sobald
die Glocken tönt:!

N^o 6 Finale.

Martin.

! zinkt von der Glocken beim Absteigen:!
Fallof! Fallof! Ihr Brüder alle!
Fallof, fallof! Ihr Arbeit rüft die Glocken Pfall!

Knappen.

! Im Arbeitscapum, führt Arbeit zung
und Geüblichkeit etc. Ihro Frauen nun:
nur zu strömend:!

Fallof, fallof, Ihr Brüder alle!
Ihr Arbeit rüft die Glocken Pfall!
Juchai, juchai Ihr Brüder alle! -
So sind wir müde wenn Knecht,
Wir müssen in die Grube fahr'n;
Wir werden hier verlasst,
Weil wir gerade Strick gemacht!
Und wir profitieren davon,
Ist es zu Ende schon!

Martin.

!: Gut zu hantw' aufgeführt!:

Ja, ja! Es wird nicht darumb!

Chor. !: Jaftig!:

Stamm wird nicht darumb?

Martin !: eflymatisch!:

Das Geld dazu ging umb!

Chor !: wir oben!:

Das Geld? Das Geld ging umb?

Martin.

Der noble Volontär

Gibt nämlich nicht mehr her!

Chor. !: wir oben!:

Der Künftel sol' den Besetzten!

Stamm hat er's ausgelesen denn?

Der Hiten, den hab'n wir uns vickirt -

Martin

Wohl er ist er's zu garantirt!

Chor.

Jetzt geht er nicht?!

Martin

Denn umb ist die Gasse!

Sind Sie bereit?

Chor.

alle bereit!

Zur Arbeit rüft etc. etc.

/: Martin wendet sich der Comtesse und Kelly
untersagen, die eben aus Kelly's Zimmer
treten und zieht Ludwig mit dem Chor
indem er laufend zu ihnen spricht: /

———— 26. Scene. ————

Comte. Comtesse. Kelly. Zweck.

Zweck.

/: sing dem Gasthaupte, fassig: /

Stilles Gedeih? Stilles Gedeih? ²

Martin

/: auf Zweck zugehend, zur Comtesse: /

Einmal kommt schon vorbei!

Zweck f: zum Chor: /

Streu' ich aufsam, was für Gasthaupte?

Martin f: zu Zweck: /

Das werden Sie gleich sehen!

Chor.

/: auf Erwacke Sonntag, zu Martin: /

Was ist denn das?

Martin.

Auf zu - Ihr kommt ihr nicht?

Denn ist es meine Pflicht,

Denn Juxen vorzustellen!

/: göttlich: / Er hat sich zu befehlen!

/: ihr vorstellend: /

Dix Jux im blauen Frack

/: Erwack nimmt eine ungepante Pose an: /

Das ist Dix Jux von Erwack!

Denn müssen wir ihn anpacken;

Er will die Juxen inspizieren!

Zwar soll das Dreyworts wackelig sein,

Das muß nicht, er muß auf seinem!

/: Erwack läßt zusammen: /

Alle.

Dix Jux im blauen Frack

etc. etc.

Erwack.

In das pflichtige Dreyworts hinein?

Auf Dix Director? Galt mir nicht ein!

Martin

Er bräut sich nicht finnen - fasa!
Das will ein Larymann sein - fasa!

Chor.

fasa! Er bräut sich nicht finnen!

Martin

Er bräut sich nicht,
Das will ein Larymann sein! fasa!

Chor.

finnen mit ihm!

Kelly.

Geduld! Laßt mich raden mit ihm!

1. Laßt zu Zwack!

Gast Dof finnen,

ist mir zum Bein;

dasir wird auf den mir ein Hallbein!

Adum, Allu in Kraft

Um Mitternacht

Am fort mit Laß!

Gast Dof finnen,

ist mir zum Bein -

Im Garten

Will werden
Ich zum Hallpfein!
Gast der sein,
D'ist mir zum Pfain,
Ich werde werden ganz allein
Lewack

Lehrer zu Kelly:

Ich fahre nie -
Auf mir zum Pfain;
Dafür wird mir von dir ein Hallpfein?
Nimm alle in Pfain
Um Mitternacht
Entschlaf'ig bedacht;
Aber werden
Im Garten
Zum Hallpfein
Ganz allein?

Lewack / zum Chor:
also vorwärts, Bagage!
Ich fahre Courage!
Vorwärts! Ich fahr' nie!
Alle.

Grüß! Er besoh' uns!

Martin.

Legt ihr das Luder an,
Gebt ihr die Lungen zum,
Dreht ihr auf den Larynxhüpfen!

Alle.

Den Larynxhüpfen! Glückauf!
I. Zwack wird mit Larynxhüpfen und Larynx-
hüpfen beklidert! /

Martin.

I. wüßte die Grubentüpfel durchsicht
werden und das Thor des Larynxhüpfen ge-
öffnet wird: /

Glückauf, Glückauf und gah' mir's an!
Ein Jeder weiß, was er wirklich kann,
Auf was was wagt, gewint' auf den und wän-
sam Glückauf, Glückauf und gah' mir's an!

Grüß!

Grüß! Grüß!

Grüß und Grüß!

Grüß! Grüß!

Grüß mit fallender Klinge!

auf dem Hüpfen

Es dauert nicht zu lang!
Ein Gruß,
Mir Herbmann;
Zugführer -
Licht erglänzt der Selbverung!
Alle /: wagtstimm /:

———— 27. Scene. ————

Derige - Roderich /: von rückwärts /: l. f.

Roderich

Was geht für vor?

Nelly /: zu Martin /:

Nimmer zwei

kommt auf vorbei!

Roderich /: zu Zwack /:

Sie fragen Sie!

Zwack /: zurückwärts /:

Kardem, ich weiß schon gar nicht mehr!

/: bei Lido /:

Ich bin ich schon wieder drüben nicht!!

Martin /: bei Lido /:

Jetzt geht es mit dem Volontär!

Chor ! zu Roderich!

Du bist doch sicher nicht Sabini?

Roderich ! unwillig!

Lass mich! Karrenfui!

Chor ! Profund!

Go! Karrenfui?!
Martin.

! Roderich unzufrieden!

Mein lieber Roderich,

hier werden mir nicht die!

Du sollst die Anzeigen führen,

das Langwarte inspektion;

Du bist ich nicht unzufrieden!

Souff kommt Du es nicht an -

Es kann nicht Königl geben!

Kelly. Comtesse.

Das geht zu weit!

Chor.

! Profund gegen Roderich!

Königl kann es geben!

Lwack.

! Hält sich vor Roderich, dem Chor abweisend!

Chor.

Ja ja! Er brant sich nicht für ihn!

Martin

Er brant sich nicht -

Das will ein Drogemann sein!

Alle /: Profand:/

Für ihn mit ihm!

Comtesse.

Grüß! Laßt mich reden mit ihm!

/: Laßt zu Roderich:/

Gut so für ihn

Es ist mir zum Leben!

Dafür wird Euch von mir ein Heilwunder!

Dann alle im Leben,

Um Mitternacht

Entpflüßt mit Gedacht!

Gut so für ihn,

Es ist mir zum Leben -

Es wird von mir zum Leben!

Roderich

/: zu Comtesse.

Kann's möglich sein?

Es ist nicht Leben?

Was wird von Euch ein Heilwunder?

Dann alle im Leben

Um Mitternacht
Entspring' ich hehrlich;
Aber wartet
Im Garten
Jung allein!

Nelly. Martin. Zwack. Chor.

Sie mußt es sein,
Sie lockt ihn hinein!
Laßt er sich wohl ein?
Ja oder nein?
Das wird wohl bald antworten sein!
Kuß, wie sie lockt,
Und Augen mußt
Er scheint jung entzückt zu sein!

Doderich.

Kom' also, mein Schwager!
Ich hab' nicht's dagegen!
Vorwärts! Ich lauf' ein!

Chor.

Hurrah!

Martin, Chor.

Laß ihn das Auser an!
Gib ihm die Leyer dem!
Sag ihm den Leyermauschel an,
Den Leyermauschel an!

1. Rudwin wird mit Fingerring und Perlenkette
beschenkt!

Martin.

Glückwünsche, Glückwünsche und große Worte von,
etc. etc.

Roderich.

Senatoren der Comtesse Hofmann, die mit ihm
gesprächen! / Ein Chor!

Galtes ihm!

Der Obersteiger muß sein -

Martin / Dazwischen!

Was ist denn das?

Roderich

Lauf mir denn nicht auf den Kopf!

Obersteiger, geh davon!

Martin.

Was hast mich das Sorgenwerk von?

Lewack.

Ja!

Chor.

Ja! Du bist der Obersteiger!

Martin.

Ich bin's nicht mehr!

Man hat mich abgesetzt!

Chor.

Abgesetzt? wahr?

Martin

/: umf Zwack gegangen /

Der Sa, der!

Zwack.

Ich halt' dich wieder an!

Martin.

Nimm's nicht mehr an!

Lasa! Lasa! mich nicht kräftig an!

/: zur Comtesse / Jetzt sind wir halt allein!

Comtesse /: zur Roderich /

Der muss mich finden!

Roderich /: zur Comtesse /

Er wird gleich kommen sein!

Martin /: süßlich /

Lasa! mich nicht mehr an!

Ich brauch' nicht dabei zu sein!

Nimm mich den Gang allein,

Es soll so besser nicht sein! Lasa!

Chor.

Er führt mich ein -

Der muss was Süßes sein!

Roderich /: zu Martin /

Er geht mit dich zum Markt,

Zu gehen mit dem Silbergang.

Wann man dir zuld wurd
3000 Gulden blank?

Martin

So ist's!

Roderich

Er bleibt im Hof im Wort

Martin: sohnig!

Gewiß! Gewiß!

Du bist die Drückensand?

Roderich

Du 3000 - du bist fix!

! gibb ihm das Geld!

Und setz hinein mit dir!

Martin. Chor.

Drückensand?!

Martin: güt Couresse!

Ja, ich hab mein Wort -

Es muß wol sein!

Wenn du, der dich nicht forst!

Maryam bist du mein!

Roderich. Zwack. Chor.

Setz ein!

Martin: wie oben!

Ja, setz dich mit dir,

Du bist gebunden mit!

Hörns Lind, it's was nicht fand;
Morgen herzlich!

Swack und Chor.

Kuß das Luder an,
Kuß die Lungen dann -
Jetzt fahren wir zu Duinen hin,
Das wird sehr lustig sein!

1. Martin wäscht Pfanzelack und Gänbuntlust: /

Chor.

Glückwünsch, Glückwünsch und was wir's an!
Ein Jahr weiß, was er nicht wissen kann, etc. etc.

Alle.

Gründer,

Gründer, Gründer, etc. etc.

1. Martin, Swack und Roderich besichtigen

den Ort und fahren in das Lagerwerk

hin. Der Eingang des Lagers wäscht sich

sehr die Gänbuntlust. Kelly und Countess,

sich bei der Fahrt lustig, nicht davon.

Alle anderen wandern sich zum Lager-

werk: /

Tableau.

Der Vorhang fällt.

Zweiter Act.

Ein Vergleich der der Luftalle in der Länge
 Hand. Rückwärts der Längstrimmung, von dem
 Hüften nach und links darübersand der Längs-
 ynnere, durch eine Kräftewand abgeflohen, von
 welcher Fluggeräusche und barymetrische
 Reibung ausgeht sind. Links die Luftalle, zu
 dem Portal eine kreisförmige Fortsetzung führt.
 Zu beiden Seiten des Portals zwei glatte, zu-
 sammengehörige Gnomonfiguren in derselben
 Stellung, welche festgehalten - später zu und
 zündende - Glühungen zeigen. Zu beiden
 Seiten des Portals Abzweigung. Rechts Kräftewand,
 in derselben zwei Leuchtöffnungen als Ein-
 gänge. In der Mitte nach und links 2/1: Öffnung:
 Quader, worin sich eine Person befindet. Der
 zeigen kann; beide beim Beginn der Be-
 wege mit der Sitzöffnung gegen den Pro-
 spect gestellt. - Über der Luftalle ein Kranz-
 gekrönt mit der Aufschrift: „Glückauf zum
 Berg- und Hüttenmännertag.“ - Gegen
 Ablauf des Actes festliche Leuchtöffnung:

1. Scene.

Alla faren m. f.

Sagripj. Scene.

Beauten, berrits in Guffklidrunn (: im far-
bigan Grack) stutan hon Milla rickvists
rafts mid lites mid. Under ifrun mid Larygaku-
Samitar mid Clavan in elegantan Larygumms,
brack, (: Luryf Saman Larygfallt) Fochida
kommt von rafts norro, Dufel hon lites
norro :/

N^o 7. Introduction.

Chor.

/: Hon stoffklidrunn Litsen inaktum :/
Ergebnstax Lianax!
Sub' Lix Efr'! Min Compliment!
Subban Lix fjon, var bestimt als Kröfidant?
Stum's mid det Swack midt mid,
Sans würru midt galsfist!

Dusel mid Ffida.

/: Komman viligt :/ von lites omis
Ergebnstax Lianax!
Sub' Lix Efr'! Min Compliment!
Subban Lix fjon, var bestimt als Präsidant?
Dusfallulla

Chor.

/: Lix galsant inoringnd :/
Min! Min!
War midt Linn Präsidant?

Tschida & Dusel.

Primo loco vorgeschlagen -

Zu glauben kann!

Primo loco vorgeschlagen -

's ist mir ein Traum!

Chor.

Primo loco? Na, was?!

Tschida & Dusel.

Primo loco vorgeschlagen

ist kein Quack!

Chor /: ungerührt: /

Nein, was Sie sagen

ist ganz richtig!

Tschida & Dusel.

Und Dief! Und Dief!

Alle.

Nein! Nein!

Tschida Dusel.

Primo loco vorgeschlagen -

Chor.

Zu glauben kann!

Tschida Dusel.

Primo loco vorgeschlagen -

Chor.

's ist mir ein Traum!

Tschida- Insel.

Primo loco vorgeschlagen

Ist das der Zweck -

Nur, dann sind wir alle takt!

Doch woll'n wir uns nicht necken,

Wir sind keine Hamalukan!

Tschida

Lumbunlumunt!

Tschida, Insel.

Eryabunpfer Linnar!

Wenn der Zweck wird Kräftigt,

Und's Avancement sind auch,

Und dann haben wir's keine Kapfswayje =
munt!

Tschida.

Das heißt nicht imberfriben

Nun moxyan das Dekret;

Das müß' man fintertriben

Tschida. Insel.

Nur fante, wenn es geht!

Chor.

Ja, ja, wenn's geht!

Insel.

Wir müssen ihn antwozeln,

Das Jahr von Zweck muß fuzeln;

Gefahr ist im Bergny,
Denn vorwärts rufst und kling!
Tschida /: ausfronklif /

Aber nicht?

Chor /: zu Duseh /
Aber Sie!

Duseh /: ingewölbig /
So wartet's nicht!

Chor.

Er hat nicht Spür!

Tschida Duseh.

Mir fällt was ein!

Chor.

Was wird das sein?

Tschida, Duseh.

Der Vangel soll ihn sol'n!

Chor.

Der Vangel soll ihn sol'n!

Tschida

Ich hab's!

Einsteig ist nicht bekannt,
Doch Schwack ein Ignorant,
Doch wird's dem Grotten klar -

Tschida, Duseh

Dann ist's mit Schwack auf gar!

Dusel.

Dann stiftig mit der Luft
Kauf schlaun Larynxmüde!

Tschida, Dusel.

Rein Minn gabot -
Chor

Safot!

Tschida

Dann muß man Druck hütten,
Ihr gründlich zu blennieren!

Dusel, Tschida.

Dann sei es gesunden,
Die Minn zu besen -

Alle.

Dann ist es der Lärm!

Tschida, Dusel: Trimmstimmend!

Aha! Aha! | zu Allen | bezügten rückenwärts gefant

Wir lag'n, wir lag'n so Lintan,

Dann ist, Dann ist es Lintan!

Gab'n's Luft,

Wir's Kraft!

Alle rückenwärts gefant

Wir lag'n, wir lag'n so Lintan,

etc. etc. &

Tschida.

Ist soly' ihm Schritt um Schritt;
Lass' mich dusel, du gehst mit!
Und es' er tief's gedauert,
Gott's schon nimmal gekraucht!

Dusel.

Ein rothe Galgenfrist
Lass' mich mir gupfirt!

Tschida - Dusel.

Ein' Minn' gebot -

Chor.

Sofort!

Tschida.

Wir wollen ab Wallbringer
Und fand' auch soll's gulingen!

Tschida Dusel.

Dann sei ab gupfornen -

Ein' Minn' ge' besoren!

Alle.

Dann ist er ankommen!

Tschida, Dusel.

Aha! Aha!

Wir legen, wir legen er Lintan -

etc. etc.

Chor / wagtist!

Prasa.

Dialog

Dusel.

Also, wieder mit Zweck!

Alle.

Kinder mit ihm!

Dusel.

[: gesinnungsvoll :] Im Vertrauen - geht!

[: Allen strecken ihm ihm die Löffel gesinnungsvoll:]

Und der Inspektion der Marienkirche soll
der Zweck wackeln - u - u - ungewiss!

Alle.

[: verwundert :] W?!

Tschida.

Ungewiss? Lächerlich! Durchläuft das. Auf
Zweck hinweist, morgen die Forderungen
zu fällen!

Dusel.

Da wird er wieder etwas gesinnungsvoll sein!

Alle.

Aber natürlich!

Tschida.

Und Durchläuft spricht sich demnach, der
Gruß von Zweck führt zum Vorhinein der Lösung,
mühsamste arrangiert. Wo ist denn da
eine Ungewiss?

Einzelne.

Er hat der Yfida Kraft!

Yfida.

Kinn, kinn! Das jetzt macht die Zwack
noch nicht; aber - -

Zwack.

/: tritt rückwärts auf :/

Alle.

/: wieder die Löse zusammenstücken, sehr
leise, ohne Orchester :/

„Wir legen, wir legen u. Enten -“

2. Scene.

Porige. Zwack. :/ kommt links im Logen
vor, für sie :/ dann stehen sie dann
die Löse so zusammen? Af. vorspinnlich
spinnend sie wieder über mich! :/ sitzt :/

Tschida

/: bemerkt ihn, spricht :/ Af, der Zwack!

/: sagt sie, sehr laut :/ O Herr von Director,
vergessen Sie?

Dusel.

/: absehe :/ Geben Sie Esra! Mein Compliment!

Zwack.

„Dann sind Sie dann schon fertig? Der Ball
läuft doch noch in einer Stunde um!“

Tschida

Mich haben mir das Arrangement der jährlichen
Fest für den fünfzigsten Tag bewundert!

Lwack.

Nun, was sagen Sie dazu?

Alle.

Wunderbar!

Lwack.

Sie haben gefallen mir nicht! /: für Sie! /
Sie erinnern mich so an den Namen
Festausstellungen! /: fünfzig! /

Tschida.

Aber das Aussehen ist reizend!

Dusel.

Es hat alles so einen Nimbus!

Tschida.

Auf den Anstoß Sie schon die jährliche
Fest! Nun, - das muß man sagen,
dann von Director, Ihre Fest ist eine
Fest - /: glücklich! /: gratulieren Ihnen,
dann Director!

Lwack.

/: dankbar! /: zu meiner Fest?

Tschida.

/: wach! /: Gott bewahren! Sei Ihre Erinnerung!!
Mich sind glücklich darüber, dann Präsident!

Alle.

/: Prüfungsgesellschaft: / O Herr Präsident!

Zwack.

Sie rufen mich zu Ehren; aber zu
Frei- ist bin nämlich noch nicht Präsident!

Alle.

/: Lehrerbund: / Was? noch nicht?

Zwack.

Aber es dauert nicht mehr lange! Durch
langst hat mir nämlich meine Innungs-
geblieben Entschluß bekannt gegeben,
daß meine Ernennung noch nach der Zeit =
nicht erfolgen soll, die ich mir vorgenommen habe!

Dusel und Tschida.

/: zu einem: / Ja!

Tschida

Die Rede wird gewiß großartig!

chor.

Natürlich!

Zwack.

/: beifallend: / Sie halten die Rede für sehr
gut! / tritt nach vorne: /

Tschida

/: beif. aber ängstlich zu Dusel: / Markst
du was? Wenn die Rede schlecht ist -

Dusel.

Schwanke / Oberramm was sie nicht Sultan kumm -

Tschida

Oberramm was nicht Präsident! Victoria!

Lewack.

Sie / Es in den Tappan gestiftet / Ja, da ist ja

Sie Andro! / wandelt sich um, mit einem

herablassenden Landbesitzung / Man

nun adieu, mein Gott,! Sie muss nicht

Gefahr!

Dusel.

ausgegangen zu Yfida / Es kann sie nicht!

Tschida

Schwanke zu Dusel / Sollten nicht ihre nicht!

Sie nicht sich zu zweck darüber / Sie wurden

jetzt nicht kleine Landbesitzung haben!

Lewack.

Schwanke nicht / Ein Landbesitzung?

Yfida.

Sie wir oben / Sie bringen von mit einer Adresse!

Lewack.

Sie nicht?

Yfida.

Natürlich noch was!

Lewack.

Nur keine Fotografinen! ! für fünf! Die
jungen Leute sind immer dicker - ich danke!
! laut! Adieu, lieber Ypsilon!

Ischida Insel.

Ergabenster Diener!

Alle.

! im Abgehen laut! Sortie.

Wir gehen, wir gehen a Lintan,

etc. etc.

! mit dem letzten Laut, kräftig ab!

3. Scene.

Lewack ! allein !

! geht seine Karte hervor! So! Jetzt fünf! ! für
mir ein mögliches Klätzchen, wo ich mein
Organ anschlagen kann! Es ist fünfte Zeit,
Satz ich mir die Karte aufzu! ! flüchtiger
! auf das Papier! Und ich muß sie fultan,
sonst werde ich nicht Präsident! ! blättern!
Ich bin wohl auf der dritten Seite! - Das
Fünft bräut mir nicht - es ist überaus nicht
gut gelaut, seit ich die Cousine mit dem
Kendaxous aufsitzen links - und die Kelly mit!

/: hiß in die Kuch: /

H. Scene.

Lwack. Tschida /: mit einem großen
Sachenbündel / Dusel. was ist über Kopf!
Dusel.

/: von Mitte: / Er ist noch da! ⊕

Tschida /: abans: / ↓

Vor zwei Stunden lassen wir ihn nicht aus!

Lwack.

/: für sich / Vor 20 Jahren wüßte mich Linné beim
Kendexhaus eingegabliaben! /: zartenirpft: / Vor
20 Jahren!! Jetzt fällt mir ein, daß meine
Larve ein! - Dann ist mir wüßte, was eine
Larve Märlin geworden ist!?

Tschida.

/: in tempo vorbrant: / Herr Director!

Dusel.

/: abans: / Herr unPann Linné: / Herr
Director!

Lwack.

/: zusammenfalsam: / Warum hören
Sie denn so?

Dusel.

Ein Act ist eingekommen -

Tschida.

/: Ein Fabrikat pfundigend: / Auf dem Salinen-
Departement, auf Kilo schwer!

Dusel.

Größt Dingend!

Tschida

Muß noch früber erledigt werden!

Dusel.

Mir sind bereit zu referieren!

Lewack.

/: frucht sie verharnt um: / Was? jetzt, diesen
Frühling - ist? Einem Ständer vor dem
Ball? Mir scheint, Sie wissen nicht mehr,
wenn Sie Amtshänder sind? Mir scheint,
Sie dienen schon zu lange!

Tschida

/: unruhig: / Was müssen Sie Direktor damit?

Lewack.

/: gemüthlich: / Warum ist Präsident hier, warum
ist vielleicht ein Leben genossen?

Tschida, Dusel.

/: verpackt: / Konfirmieren?

Lewack.

/: ein über: / Ja! Sie fragen zuerst, was,
ob die Amtshänder nicht kommen!

Nº 8. Couplet.

Lowack.

1.

Der Herrschaft führt auf Commission
Und sein Kanzlist als Avertar,
Auf fünf nur Mann, Die Kraingen schon
Im Lönungsbu sie jung fahrt!
Die Kallnarin legt auf kein Tisch,
Nur zu - und 's Lein ist firt -
Um sind sagt der Kanzlist ganz voll
Jetzt müssen wir das Protokoll -
Nun sagt der Kuch, und muss in' Züg:
G'arbeit's hab'n wir fünf' gung!
Der Bureaukrat hat prima Kluft
Von 9-1, - was hat er nicht:
Der Bureaukrat hat prima Kluft -

Dusel Tschida

Von 9-1!

Lowack.

Leib sind ! was hat er nicht!

Lowack

II

Der Secretar will grad beim Tull
Auf zum Luffat drölinen,
Da sagt sein Chef: " Sie, sind's nimmal
Minn Frau auf angagiren!"

Die Chefin wirgt zwei Zunker mir,
Luf' tangt sie jede Spur!
Leib' nimb, läßt sie iser nicht mehr lob
Dann sagt's: mir noch der Adulgar lob!
Der flucht' jung' mild' der Sekretär:
Gnu' Frau, ob geht nicht mehr!
Der Lureankret' Gut' seine Pflicht
Hon' mein' bis nimb, mehr Gut' er nicht!
Der Lureankret' Gut' seine Pflicht

Tschida Lusel

Von mein' bis nimb -

Lwack

bis nimb! mehr flucht' nicht!

3.

Lwack.

Mein' Frau' und ich wir haben nicht
Grad' wir im Paradiese
Hier haben wir beiläufig wir
Abalard' und Heloise!
Das ist mir freilich lange Jahr
Denn' Freund' mich geht nicht mehr!
Jüngst' wollt' sie immer' Kufs' von mir
Es wu' so im Konsistorial' sind,
Denn' sagte ich' antwortet' mir:
So schon' sag' und die Uhr!

Der Lincantat /: ntc. wie oben:/
/: Auf dem Couplet Swack links ab:/

5. Scene.

Tschida und Dusel.

/: Lieder der Dammard:/

Tschida

/: Langsam zur Gosse links gefand:/ Gut er
nicht etwas dem Pensionieren gefugt?

Dusel.

/: ebenso zur Gosse rechts gefand, schwach:/ Zu!

Tschida

/: schwach:/ Gut er viellicht zur mit gemind?

Dusel.

/: schwach:/ Zu! /: fällt in die Gosse rechts:/

Tschida

/: fällt in die Gosse links:/ Was fungen wir
an? /: Lieder bleiben in der Gosse,
dem Publikum ungeschbar, zerkerischt sitzen.

6. Scene.

Vorige. Martin /: von links links im
Eustelnd:/

Martin.

/: langsam derkommend, ohne die zwei

zu bemerken! Ich weiß nicht, bin ich über
das Geld so unvorsichtig? Dann wir kön-
nen wir beisammen bleiben! Zuerst
haben ich eine Leinwand und 3000 Gulden gekauft.
Die Leinwand haben ich nicht mehr - die Pflanzung
ist mir mit dem Volontar Einvergnügen =
gan!

Ischida, Insel.

!: Hofmann! Knechtlich!

Martin.

!: Ich bin zu fern! Die 3000 Gulden
haben ich noch nicht mehr! Meine Tochter hat
mich was gekauft!! Jeder meiner Lan-
te ein neues Gewand, jeder ein neue
es Instrument und jeder hat einen neuen
ein Vorfuß - und jetzt will man mich
niemandes spielen lassen!

Ischida, Insel.

!: mir schon! Was bleibt mir übrig?!

Martin

Jetzt will ich noch fünf mein Glück probieren!
Gast's minder nicht, was für ich sum?

Ischida, Insel.

!: mir schon! Entscheln gehen!

Martin.

/: führt mich herbei: / Was? /: geht zu der Gottes
links, Thier packt den Kopf fester und
glutet ihn klügelig an: / Das ist zu der Frau
Adjunct! /: Daselbe Ziel raucht: / Und der
Frau Unwelter!! /: Simoristif! /: Leben der
für jetzt der Lincan? /: Ob er sind die der
Man geworden?

Tschida

/: kommt vor: / H, der Oberstinger -

Dusel.

/: abwärts: / Der Schwack mitlassen gut!

Martin

Warum pfannen Sie denn so Pedanten um?

Tschida, Dusel.

/: wachmüßig: / Lindung anoffen! /: pfändeln
ihre Kommissur Juden im Land!

Dusel.

Dieser Schwack ist ein blutverpörriger Vignat?
Der will mich quationieren!

Tschida

/: klügelig: / Mir mich! /: Und ich haben fast
Vöster!

Martin.

Denn führen Sie Marchande des modes
werden sollen und nicht Lumbur!

Tschida.

Kommen Sie meine Vöster?

Martin

Ja!

Tschida.

Welche Gefühle haben Sie?

Martin

/: Freulich! Sie Professorat!

Tschida

Das ist schön!/: Sie beginnen wie vor-
her Martin Sie sind zu prüfen!

Tschida Guseh.

/: Guseh!/: Schicken Sie uns einen Brief,
Son Oberstleutnant?

Martin.

Schicken Sie immer ein, - wenn können Sie
wieder in Ihre Schule zurückkehren!/: Sie
Armen Sie zurückzuführen!/: Sie haben Sie
gegen den Zweck -

Tschida - Guseh.

/: fallen Sie in den Fall!/: Sie Mannen,
Armen!/: Stellen Sie können!

Martin.

/: Sie loben Sie!/: Aber - wenn Sie Sie sind,
müssen Sie auf die meine Waffen!

Beide.

! Mit dieser - Absicht von dir waschen!

Martin

Kümmel, ist fast nur Dümm, wenn ich mit
meiner Kapelle zum fünfigen Fest an-
geordnet werden!

Leide.

! bedenklich! Jun! Jun!

Dusel.

Das hängt von der Frau zwackt ab!

Martin.

Was hat sie denn für eine Couleur?

Tschida.

Sie ist in der individuellen Frauen - aber
sie hat nicht verglichen!

Dusel.

Sie werden Sie rathenmandieren - vorstellen -
schneiden Sie ist die Coure -

Tschida.

Ergebnis nicht Punkt nicht - eventuell müssen
Sie ist eine Liebeserklärung!

Martin

! unterschätzt! Was? immer verschicktesen Frau?

Tschida

Lesen Sie, Sie ist schon so lange verschicktesen.

Sass sie froh sein nicht, wenn sie wieder ein
mal einen Natursturm fühl!

Dusel.

Sie war schon in der Luft. Hasten Sie!
/:läuft zur Erde sieht hinein:/ Sie kommt!

Tschida.

/: zu Martin:/ Sollan Sie sich Sorgen, bis wir
Sie alte Clarinette gussimmst haben! /: Martin
Halt sie hinter die große Mitter ruft:/

4. Scene.

Vorige. Elfiede / und der Luft alle links
mit Lufte und sorgsam Ullageübertrieb!

Elfiede.

/: sie fühlend:/ Ewlig bin ich mit dem Namen,
genant fühl! Sie sind die Musik!! Aber
ich bin ein in einem Stipid schauft - -

Tschida. Dusel.

/: ich jeder von Land künftend:/ Kräfte die
Land, gründigen Grund!

Dusel.

Gründigen Grund haben heute entzündend sind!
Sind - wir sind Klingelprosa!

Tschida

/: Komisch anlytprosa:/ Sind sind Chisantenium!

Dusel.

Sie kriegen was! Einem Plöckchen haben sie -
(Halt sie auf Olfriedens Flügel!)

Tschida

Und einen Krugchen haben sie -

Beide.

Und einen Loyalitätskrug haben sie - (Im
Konrad hat Entzückung! H!!)

Im minken Martin

Tschida

(winkt Martin!) Ein billiger Mann und
interessant!

*Im minken Martin
winkt Martin
billiger Mann
interessant!*

Olfriede

(aufmerksam!) Schick interessant?

Tschida

(geheimnisvoll!) Er hat einen "Sollungs" -
Lohn Loyalitäts für eine sehr gute,
aber leider schon verfallene Dumm!

Olfriede

(noch aufmerksam!) Wo ist dieser junge
Mann? (muss einen Schritt nach links und
kann nicht weiter!) Ja! (gönne zu Dusel!)
Sie haben zu auf meinen Flügel!

Dusel.

Wo habe ich?

Olfriede.

Auf der Flucht!

Dusel.

Küß möglich! - Meinem Sie! - Leitte zum -
samtmal -- /: springt weg: / Martin ging unter

Elfriede

/: zu Tschida: / Bringend ein den jungen
Mann her!

Tschida.

Er ist schon fort! /: zieht auf Martin
welcher sich auf Elfriedens Flucht wendet: /
Lüßte die Hand, grüßte sie: /: lüßte
mit Dusel rückwärts links ab: /

- 8. Scene.

Elfriede. Martin.

Elfriede.

/: nach rechts und links schauend: / Wo ist er?

Martin

/: findet ihn nicht: / Leitte, Du hier ist!

Elfriede

/: Drast sie an; trauriger Aufschrei - für sie: /
Se! Meine Ahnung! Diese bösen Gestalten, u =
her hinter schon verschwinden! Komm hier her!
/: laut: / Um Himmel willen, haben Sie mich!
Haben mich jemand fast!

Martin.

! verhoffloos!, für sie! Garryott, - müß Sie
vielleicht jung gewesen sein!

Elfriede.

! für sie! Ein sehr süßes Mädel! ! laut,
strophend! Sie wollen mich meinen Ball spielen?

Martin.

! zerknirsch. Kleinland! Wenn es möglich wäre -!

Elfriede.

! einverständnis! Ich weiß nicht, ob ich es nicht
von Dir! - Ich bin sehr für sie nicht
direkt bei mir angefragt?

Martin.

! aber! Ich fühlte schon, aber --

Elfriede.

! wie aber! Aber ??!!

Nº 9. Duett.

Martin.

Wenn du, wie wollest' ich's wissen,
Mich persönlich anzufragen?!

Elfriede ! für sie!

Ich bin im Himmel klinge bewegt,
Ich selber bin sehr aufgebracht.

Martin

Ob Sie sich so was gewiß,

Unübertraglich schmalzund Knäuel;
Lamm daß' ich nicht mit dem Mutz
Und Jungen verpönd!

Elfriede.

Mut!!

Martin.

Stürzen unmal nicht ein -
Lof ich soll; Sie werden's nie-
Lümm' ich kann wol auf Erden
Viellicht Ihr Schwärmer werden?

O nicht gleich! ich hab' zu Zeit -
Lof bitt' ich ganz schon im Luffein!

Elfriede / minutierend /

Auf. Das kann zu gar nicht sein!

Martin / guthätig /

Sie sagen "Nein"?

Elfriede / wir oben /

Das nicht!

Martin

Sie sagen "Ja"?

Elfriede

Das nicht!

Martin / naturlich /

Auf nicht?

Was sagen Sie denn eigentl.?

Elfriede? / kokett: /

Sie pflegen mich ein beser Gulten -
Und kann - Das Unterschind im Alder?!

Martin. (flüster)

Aber gah Sie! Aber gah Sie!

Ah, Das bilden Sie sich auf mich ein!

Aber gah Sie! Aber gah Sie,

Ah Das kann sich Ihr Ernst nicht sein!

Beide.

Aber gah Sie! Aber gah Sie!

etc. etc.

2.

Kallimachosspiel.

Elfriede?

Sie gahen, im Verdruen,

Nicht mehr zu den jüngsten Frauen!

Martin / komisch: /

Oimmer wird' ich Sie verwagen,

Wenn Sie mich noch viel älter wären!

Elfriede?

Auf was ich als Frau vertragen,

Läßt mich sterben sich nicht sagen,

Wohl mein Name darf all' die Jahre

Ein Ungesundes sein!

Martin

Na, Das ist klar!

Elfriede

Müde bin ich dieses Spiel,
Lieben müßt' ich doch einmal!
Nicht länger will ich leiden,
Laß mich gerüstlich scheiden

! Martin schreit erschrocken zurück:!

Dann die Thürung abgathen,

Dann fragen Sie sich wieder an!

Martin.

Sie! Kömmt' das wohl möglich sein?

Elfriede ! gar nicht!

Warum nicht?

Martin

! will nunstehen, sie hält ihm das Knieflächchen vor:!

Elfriede

Warum nicht?

Martin

O Gott!

Elfriede.

Warum soll das denn nicht möglich sein?

Martin ! tief nachdenklich:!

Auf, wenn Sie sich denn meine pfänden
Und sich immer noch pfänden lassen!

Elfriede

Aber geben Sie, aber geben Sie,

etc. etc.

Beide

Aber gehen Sie! Aber gehen Sie!

etc. etc.

1: Dann wieder links ab!

Siehe letzten „Aber gehen Sie“ geht Martin einen Punkt
9. Scene? hier, das ist nicht!

1: Von rückwärts nach der Comtesse und

Kelly; beide in Strassentoilette. Kelly

hast dich wiederholt und!

Comtesse.

Flüsternd wir uns first herein!

Kelly.

Sie müßte Krampf schwören, es ist der Ver-
bottene, der uns so furchtbar verfolgt.

Comtesse.

Sollte er uns verurteilt haben?

Kelly.

1: Hast nach rückwärts! Dort ist er
wieder!

Comtesse.

1: Schreie unterst! Ich werde dem Ich
Bringelien dem Landjunker klar machen!

Kelly.

1: Für dich! Aber er ist!

Comtesse.

/: zu Kelly, nach links bündend: / Warten Sie
nicht genau links - ich will ihn nicht vor
zängen beschämen!

Kelly.

/: für sie: / Das heißt: Ex-Diſta! /: laut: /
Gute Unterfaltung! /: geht rechts ab: /

10 Scene.

Die Comtesse. Elfriede, Frau Friedrich.

Elfriede.

/: von links rückwärts, rücklings gefam,
nicht in die Couliſſe: / folgen Sie mir
nicht! - Ach, Gott sei Dank, er folgt mir
nicht! /: stößt mit einem Schwitt rück-
lings an die Comtesse: / Ah! /: für sie: / Ein
Sonn, Sie ist nicht kann, frage ich nicht
hinter Rücken?

Comtesse.

/: wundert sie: / Sie könnten sich mal mit-
schuldigem! /: geht nach rechts: /

Elfriede.

/: zaghaft: / Aber ist Frau Siehe Person, Sie
nicht so bezaubernd befreundet? Ah, Sie
nicht ist mir eine Erklärung anstellen!

1: Sie geht auf die Comtesse zu!
Comtesse.

1: für sich! Ah, der Volontär!
Roderich

1: von Mitte ~~steht~~, in elegantem Civil-
Kostüm! Sie ist's! 1: er kommt rasch
her und wird von Eufriede im Moment
bemerkt, als diese die Comtesse anrufen
will!

Eufriede.

1: verämb, mit einem kleinen Knig! ^o
Einem Eufriede!

Comtesse.

1: Hützt, für sich! Eufriede?
Roderich

1: für sich! Tüffel, die zwack! die läffig!
Eufriede

1: Arrivando zur Comtesse! Er vernimmt
Sie sich sehr! Es ist Herr Roderich!

Comtesse.

1: für sich! Der Majoratsherr! Na warten,
Volontär! 1: sie verbindet den respectvollen
Gruß des Eufriede, mit einem kleinen Knig =
gung des Eufriede und setzt sich in die große
Mitte wagt!

Roderich

/: für sie: / Sie ist entzückend!

Elfriede

Überläuft wümpfen wafersamlich meine
Anregements zu befristigen?

Roderich

Klein, mein! Ich danken! Das frisst-ja! Er,
warum Sie mich in der Falle! /: für sie: /
Stamm ist sie mir weiterbringen.

Elfriede

/: knixend: / O, ich kann meine Kluft -
nach Ihnen - /: greift nach der Falle: / Bitte!

Roderich

/: ungerührt mit einem Blick gegen die
Courtesse: / Aber begreifen Sie mich nicht?

Elfriede

Sie meinen Überläuf? /: begriffend: /
A- paraten! Stamm ist Ihnen selbst --
/: für sie: / Ein Kondemner! /: laut: / Sie-
an Überläuf überzogen, wenn ich
mit die geringste Spinnung gefalt fette-
bitte vielmals im Entschuldigend!
/: knixend in die Falle ab: /

11. Scene.

Roderich. Courtesse: / in der Halle: /

Comtesse

/: für sie: / Wir sind allein! Ich will mich
unbefangend halten /: zieht ein kleines
Büch hervor und beginnt scheinbar zu
lesen /

Roderich

/: für sie: / Mein Verdacht, Sie flüchtigen
Comtesse vor mir zu haben, wird mir
nur mehr zur Gewissheit! Das Stills-
sel wird gleich gelöst sein! /: geht zu
ihm, laut: / Ist die Lecture so interessant,
Comtesse?

Comtesse.

/: für sie: / Ja, er weiß, was ich bin!

Roderich

/: für sie: / Sie ist es!

Comtesse.

/: ihm Das Buch lesen lassend, fortkommend: /
Lesen Sie selbst meine Lecture!

Roderich

/: lesend: / Pontifische Gedanken über die Epa!
Comtesse.

„Einn“ Sie“ fantasiert fort, wie der Gatte
ihres Adress sein soll!

Roderich.

/:laufend:/ Was ist profitieren London?

Comtesse

/:laufend:/ Er kann Ihnen zu nicht helfen!

N^o 10 Duett.

Comtesse.

Ich wollte, daß mein Gatte wär'
Auch jung und flott, daß nicht zu spät;
Ich wollte, daß gelant er wär'
Bei einem Hute, daß nicht zu spät;
Ich wollt', daß er kein Zwiller wär'
In meiner Frau, daß nicht zu spät;
Ich wollt', daß er mit Puffig wär'
In mich noch verliebt, daß nicht zu spät;
Mir schreibt der Lister das nicht fort,
Was grade das Beste wär'!

Roderich

Er, das interessiert mich -

Comtesse.

Ich begreife nur nicht wie -

Roderich.

Wen, man informiert sich -

Comtesse.

Einsten gar um Esra Sie?

Roderich

Möcht' mich wol Armälan -

Comtesse.

Dann verzogst das eine nicht:

Roderich

Nun und sollt' es gelten?

Comtesse.

Leisten lieber Sie verzogst!

Roderich

Ist Dank' Sie, ist Dank' Sie,
Was wol dies eine wird'?

Comtesse.

Leihen Sie!

Und verzogst Sie es mir!

Roderich.

So sagt mir auch wir?

Comtesse.

Verzogst Sie es mir!

Mag mein Platz wie immer sein,
Lieber, lieber darf er mich allein!

Beide

Mag mein Platz wie immer etc.

Roderich

Geben Sie jetzt Sie leisten mir!
Was steht von der Gattin Sie?

Comtesse

! gibt ihm das auch!

Litten, belächeln Sie sich!

2.

Roderich /: Isidor:/

Ich wollt; daß meine Gattin wäre
Von schlankem Stumpf, daß nicht zu sehr;
Ich wollt; daß sie hübsch und wär'
Für alle Welt, daß nicht zu sehr;
Ich wollt, daß sie quistlich wär';
Kais' Labri, daß nicht zu sehr!
Ich wollt; daß ich bald glücklich wär';
Linder zu wärren, daß nicht zu sehr!
Daß spricht der Linder das nicht so,
Das große das Pfaffen wär'!

Comtesse.

Ei, das interessiert mich!

Roderich

Ich begreife mich nicht wie —

Comtesse.

Nun, man informiert sich!

Roderich

Wirsten mich von Epa Sie?

Comtesse.

Wirst' mich wol vermählen —

Roderich

Dann verzehst das Einn nicht:

Comtesse.

Am, und sollt' es sagen?

Roderich

Driffen lieber die Dargift!

Comtesse.

Auf denk' dir, ich denk' dir,
Was wol das Einn wirt'?

Roderich

Sympathie! Sympathie!

Und vergiffen dir es mir:

Comtesse.

Sagt mir doch wie!

Roderich

Vergiffen dir es mir:

Mag mein Platz wie immer sein,
Lieber darf er mir nicht sein!

Beide / vegetiv /

Ich kann die Comtesse nicht ab!

12. Scene.

Roderich Dem Elfride.

Roderich

Ich habe die Comtesse in die Gänge nicht
gefolgt, kommt gleich wieder zurück! Ich
will sofort telegraphisch bei ihrem Vater

Und die Frau der Comtesse aufhalten!
Schickt die Antwort rechtzeitig ein,
kann ich meine Verlobung aufwischen
die Dullede proklamieren! /; geht zur
Galle und rüft hinein! Frau Tergodi-
rector!

Elfriede.

/; was, mit einem Knig; /; Einflaß
befolgen?

Roderich

/; Lütke auf rüft in die Coullisse /;
die haben die Lüne Port -

Elfriede

/; sie überbringt /; Mit welcher oben
Einflaß für -

Roderich

/; mit dem fallend /; Sie werden gütigst
die Lüne zum Ball einladen -

Elfriede.

/; für sie /; Lüne Galanterie? Welche Zimmernummer!

Roderich.

Sie bei der Gafallpakt einführen - selbst
so quasi Ballmutter!

Elfriede.

/; wie oben /; Sie? Diese Person?

Roderich.

Ich wünschte, daß sie mit der Anzeigenscheinung
besandelt wird, die ihrer Stellung gebührt!

Elfriede.

/: Für sie / Emigriert! / laßt: / Eurytaucht,
ist sie mit freigelegt -

Roderich

Ich rufen auf die, Frau Bergmeisterin!
/: Mittel links ruff ab:/

13. Scene.

Elfriede.

/: Sie geht heimlich auf mich ab / Adalisa
Zimmernung! Für die - Dann soll ich als
quasi Ballmutter figurieren? Das glaubt
Dann der Gast von mir? - In diesem Auf-
sagung kann ich mich mit dem Arrange-
ment nicht befassen - Das Letzte wird
sein, ich übergeben das ganze dem lieblich,
würdigen Layalmutter! /: will ab:/

14. Scene.

Elfriede. Comtesse. Kelly /: ruff von
ruff: /

Comtesse.

! zu Kelly! Komm! Jetzt will ich gleich an
Papa telegraphieren?

Kelly.

Also alles im Kamin?

Comtesse.

alles! ! Sei du wollst nicht ab!

Elfriede.

! magst du! Mein Fräulein, einen
Mantel -

Comtesse.

Sie wünschen?

Elfriede.

! für sie! Ich finde nicht besonders
an ihr! Eine ganz gewöhnliche Figur!
Ich begreife den Geschmack des Fräulein nicht!

Comtesse.

! Sie erwartet, ungerne! Lieber Fräulein,
ich habe Zeit!

Elfriede.

! ungerne, für sie! „Lieber Fräulein“ sagt Sie
zu mir! Das Falsch! ! laut! Mein Fräulein,
habe ich Sie Zeit Sie zu meinem
fröhlichen Ball einzuladen!

Comtesse.

Zu einem Ball?

Kelly.

Hj, das ist zu reizend!

Elfriede

Hj wurde so frei sein, Fräulein für
keinen Eingang zu erwarten.

Kelly.

Hj, wie gerne möchte ich mich mit- aber
ich habe keinen Vorletzte!

Comtesse.

Hj nehmen Sie mit! Mein Schmuck passt
Sie zur Verfügung und für die Vor-
letzte will ich sorgen!

Elfriede.

Ohne Einladung? Was will denn das
Fräulein auf dem Fall?

Comtesse.

Was Sie will? Sie vielliebt einen Mann
waggen; denn Sie ist eine Fräulein,
Freyher - und sagt wohl man darf sich
einen Fall?

Elfriede

Woh?!

N^o 11. Terzett.

1.

Comtesse.

Sie ihre Fräulein's Krämp;
Auf sie die Jägerinnen
Sich schliefen in's Archiv,
Sagt die Mama zu ihnen
Gang laufe: Markte Sie!

Alle.

Markte Sie!

Elfriede.

Mädel, geht du auf die Pirsch
etc. etc.

©. N. Elf

3.

Kelly; zür Comtesse;

Und da du selber fünde
Am Ball wirst nehmen Spiel,
So wünsch' ich dir zür Lante
Von jungen Adelsmännlein!
Vollkühn kommt unbraunen
Das Letzte dir zür Pfalz,
Lafar man nicht dreyen
Zu fünf sein Silber merk!

Alle.

Markte Sie!

Kelly.

Mädel, geht du auf die Pirsch,
etc. etc.

! Dann wird Befriede in die Falle,
Kelly und die Comtesse Mitto rauff ab!

15 Scene.

Martin. Tschida. Dusel.

! raff von links!

Martin.

Aber das ist ja gleich gemacht! Ich nehme
den Zweck der Rede einfach weg,
dann kann er sich morgen nicht halten!

Tschida Dusel.

! rafft ein! Abzugsmann? Hier?

Martin

Er wird gleich herkommen und wird die
Rede für grobian? Ich nehme sie ihm
weg und lasse sie fallen auf die ! zeigt
rauff! Gottes! So, setzt gegen die wie-
der in den Bureau's - ! zeigt auf die
beiden Gottes! Da bleiben Sie sitzen,
bis die Klappen hören; dann kommen
Sie mit der Gottes fort!

Tschida Dusel.

Martin?

Martin! zu Dusel!

Stil ist dann die Rede auf die Gottes

gelegt haben, in der Sie sitzen!

Dusel.

Wo ist denn die Aube?

Martin

füngendlich! Der Schwack bringt sie mit!
! Uffirre setzt sie links, Dusel rechts in
die Quelle und sind dadurch unspürbar!

16. Scene.

Varige. Schwack / von links, Du
gibt mir Grüns, das Lackmal in der
Wasser, die Aube in der linken Hand!

Schwack.

! noch hinter der Scene! Ja, meine Herren!
! wagt laut! Das Aluminium, dieses
Umsatzvermögen unter den Metallen ist -
! kommt auf die Scene! ist die goldene
Ihre Entwicklungsfrage - - Jurgott!
jetzt bin ich nicht auf der direkten Ebene -
weil ich immer von meinem letzten Punkte
müß! Ob die mir nachgewiesen ist? -
das wäre schön! !

Martin.

! tritt vor, als käme er nicht! H, Sie
sind Sie zu -!

Lwack.

/: Wohlriecht.:/ Der Oberstreichner

Martin

Setzt hin in Langelmaister. -

Lwack.

Wo kommen Sie denn her?

Martin

Ihre Frau pickt mich. -

Lwack.

Ah so!

Martin.

Sie sollen gleich zu ihr kommen!

Lwack.

Ich kann zu meiner Frau noch nicht!

Martin.

Ah, das bilden Sie sich ein! Probieren
sie's mir! Ich werd' Ihnen gleich eine
Frage, ob Sie's können!

Lwack.

Das ist eine ganz tolle von Ihnen! /: Ihre
Frau:/ Sie werden in gleich sehen, welchen
Eindruck die Rede mich und die Kinder-
gebildeten macht! /: Laub:/ Also fangen
sie's an! - /: Wund:/ "Mama fassen!
/: Hüft:/ "Zufornpfulige Exfummelung!"

Martin

Sie, das gefällt mir!

Lewack.

Küßt wasser? Es ist so klar! Also: „Unserm-
Ling? - Ja - und unserm selbst wie wir-
„ringewirte Jünger - der unentdeckt“
„von Schiffsgefahr - in der Jahres-
„Lute Grubenluft - -“

Tschida / nicht!

Lewack.

! zu Martin! / für Gunguney!

Martin.

Sie Pauke ja!

Lewack.

Sie, aber nicht für Sie nicht mehr!
Jetzt bin ich ganz krank gekommen!
Jetzt muß ich wieder in die Kiste
steigen. ! still ab hin!

Martin.

Klein! Glaubt das muß sie sein! ! will
ich die Kiste wegnehmen! / Geben Sie
die Kiste mir!

Lewack.

! sie waschen! / O meine Kiste, gebe ich nicht
ja, nicht um die Köpfe Indiens! - Sie

hab' denn das letzte Wort geschrieben?

Dusel.

/: unpfifflbar, Lünzsch: / Grubenluft!

Lwack.

/: zu Martin / Maxime haben Sie denn
nie einmal so tief?

Martin

/: Das wieder von Lwack weg gegen rück-
wärts ging: /: Lünzsch: / Grubenluft!

Lwack.

/: sieht in die Kiste: / Das Wort kommt
nie jeder Seite nochmal vor! Ah, ich
hab' es schon! /: im Kaputtstich: / Ich
müßte imsterblicher Alexander so sein --

Martin

Was für ein Alexander?

Lwack.

Nimm, das Alexander von Humboldt!

Warum die immer Andromen? /: andromen: /

" - so schon im 78. Band, Jahrgang 1808
sagt - /: glücklich für sie: / Ich bin ich
weiß, was uns meine Zukunft gewor-
den ist? /: Harroth der sie für: /

Dusel.

/: hängt sie zur Gottes Furche: / Gut es

noch nicht, das Grubenlicht? /: Wachsende /
Zwack.

/: zu Martin: / Kannst du mir nicht immer
brinn! Du mußt mehr zu ihm werden! -
Jetzt muß ich wieder fimpfen!
Martin.

Du werden du noch immer! /: Nimm
Zwack du kann, welche Litzener über
nicht losläßt! /: Sieh du, jetzt haben
ich du kann - -

Tschida.

/: hört wol du hört, weiß aber hört =
hört nicht, ob Martin du hört hört: / er
hat du hört!

Martin

/: Kauf immer hört im du Kann hört: /
Und hört du hört - /: Will zu Grunde
hört: /

Zwack.

/: Zieht ich an du Kann wieder nicht
hört: / Gib du mir immer du
gublicks!

Martin

/: wie hört: / Kann! Kann!
Tschida.

/: in der Grotte klatst in die Hände:!

Dusel.

/: läßt mit der Grotte ruft ab:!

Martin.

/: müßsam für sich:! Jurgold - Dieser
Uffier gibt das Zinsen! - /: geht zu
Uffier, Hornrufvoll:! Au, für den - ?!

Tschida

/: brünnelnd zu Martin, Lufel nach
zuzun:! Er hat's!

Martin

/: müßsam I:! Ja freilich! Er /: meint Swack:!
hat's!

Tschida

O was!/: aufschlindert wieder:!

Swack

/: fixiert den Fingerzinn:! /: wendet sich zu
Martin:! Sie, sind Sie nicht fünfzig zwei
Grotten gestanden?

Martin.

/: sieht nach rechts, für sich:! Jetzt kommt
der Esel zurück! /: Drast Swack schnell
gegen das Publicum:! Raden Sie die
Sinn! Sie haben die mehr Akustik!

Swack.

Was hab' ich da? - Auf ja, Akademie!

Dusel.

! ist zurückgekommen, zu Martin, der
ihn mit dem Fuß abwinkt! / Ich hab' sie
nicht! / setzt sie wie früher!

Martin

! zu Lewack! Geben Sie Sie Kade mir
und zeigen Sie noch einmal mit dem
Pfeiferfaden Ihre Kade an! / Nimmt
ihre Sie Kade weg!

Lewack.

Na gut! Ich hab' ihn schon, den Laden? -
! gegen das Publikum, gaskinierend, ohne
auf die Vorjungen rückwärts zu gehen,
spricht für sich fort bis zum Schlusse
der Rede! / Ulin Alexander von Hum-
boldt im 89 Jahre kommt mir und nicht
bekanntlich ihm viel zu früh und
gramatisch umf zu untersuchen
untersuchen Gimpfdruck -

Martin.

! sagt Sie Kade umf Dusels Grada! /
Das ist ein Wunder! Bravo! - / klappt
in die Hände; er lüchelt aber nicht ab-
gibt, sagt er zu ihm! / So laufen's Sie fort!

Die Hand liegt zu schon dort!

Tochida

/: zu Düssel: / Na, so laufens' dich!

Düssel

O nein! zum Narren halten laß' ich
mich nicht!

Martin

Jesusgott! Sind das ein paar Epl!

/: nimmt die Hand und rilt fort. Tochi-
da und Düssel laufen zuerst die Hand
mit den Grotten, dann marken sie, daß
Martin die Hand hat und laufen zu
Kochschinken Linsen ab, die Grotten
mitzunehmen! /

Lewack

/: hat währenddessen fortgegriffen, bleibt
glücklich stehen! Wo ist denn meine
Hand? /: Sieh die Verdammten, sieh
sie und schreie! /: Sie, meine Hand?
Meine Hand! /: rilt Düssel komisch weg! /

17. Scene

/: Die Lungen an der Krüppelwand und bei
den Gnommenfiguren anzündend sich. Von
rückwärts die Gollgäste! /

N^o 12. Finale

Chor. (Singspruch):

O wie schön! Wie schön!
Ja, das muß man der Directorin lassen:
Sovangist brillant - brillant!
Lohn vor Haaren kann mir lassen -
Charmant! Charmant!
Alles fein und sehr gewißt,
Kostet wol ein schönes Geld;
Doch das gibt der Fürstin an,
Der zu zahlen kann!
Der Fürst eröffnet selbst der Lull -
Aber wird besorgen seine Last?
Sovngt nicht lang! Aber wird's ein sein?
Die Direction allein!
Das muß man der Directorin lassen,
etc. etc.

18. Scene.

Boige - Martin
Martin.

(aus der Lusthalle, sehr richtig):

Sie! - Sie werden was erleben!
Sie - Das wird ein Aufseher geben!
Ich hab' Alles arrangirt -

Wie der Fürst mich loben wird!

Chor.

Na, was werden mir verloben?

Martin

Ein - Das wird ein Kuss sein geben!

Chor.

Na, was ist denn vorangeht?

Martin

Wie der Fürst mich loben wird!

[wichtig:] Gleich ist im Kaiser's Mitter
Das Fürstentum Savoye!

Chor.

[verstimmt:] Ah?!

Martin.

Eigentlich ist's ein Skandal,
Dass sie zukünftig auf Savoye!

Chor.

Scandal!

Ein Fürstentum Savoye!

Martin:] befindlichend!

Na, na, da darf man sich nicht freuen;

So was muss man ertragen!

In der Still; in der Still;

Dankt sich jeder was er will!

Chor.

In der Still', in der Still'
Lankt sich jeder, was er will!
Martin & Chor.

Ah, die werden was erleben,
etc. etc.

19. Scene.

Derige Kelly.

Kelly.

/: von rückwärts, im Ballcossime, im
dem Saaran Brillantpfund, um Ar-
me rimb veltaran Ballgastab; für sich:
Zimm Entzücken! Ah, wie schön!
Gib' so etwas mir gefas'n!
Sahst du mich im Vänger mit,
Wo so schön Damen sind?

/: sie kommt langsam links vor: /

Chor. / rechts, das Lita: /

Ah, sie ist ab!

Kelly.

Zimm Entzücken! Ah, wie schön!

Herrn.

/: rechts gerummelt, bei Lita - Lita: /

Sie ist süß! Komme in der That
Lust die Wille, der Fuß, der sie hat!

Ein Scandal! Auf vor Dursand -
Sie hat Einfluss - wir sind charmant!
/: nürsen sie grüßend: /

Damen

/: diese weißt germanisand, b. S.: /
Diese Robe - Spitzenbrocat!

Sie brillant, Sie sie mir gut!

Ein Scandal! Auf vor Dursand -
Sie hat Einfluss - wir sind charmant!
/: nürsen sie grüßend: /

Martin /: weißt bei Lichte: /

Um das Mädchen ist das Kind!
Stamm's weiß dich brillant gut!
Ein Scandal - Auf vor Dursand
Sie hat Einfluss - wir sind charmant!

Nelly /: sie sie: /

O wie freundlich alle sind!
O wie lieb sind sie mit mir!

/: conversiert mit einigen Damen: /

Herrn /: wie oben: /

Sie ist süß! famos in der Zeit, etc. etc.

Damen /: wie oben: /

Diese Robe - Spitzenbrocat, etc. etc.

Martin

Um das Mädchen ist das Kind, etc. etc.

Kelly.

[: zu ihrer Umgebung :]

Aber fast all' das verunglückt?

Martin

[: sie durchdringung :]

Sie war's - bitte,
Fräulein Gadowitz!

Kelly.

[: ihn erkannend :]

Martin, Du?

Martin [: durchblüfft :]

Was sage ich?

Sie Kelly!

Chor.

Sie können sie!

Martin [: unterdrückt :]

Ja, Sie müssen sie bitten!

Und bei der Gadowitz?!

Kelly.

Ja? Was fällt Dir ein?

Sie täuscht die Herrn!

Martin

Sie Preuss - das Edelgestein!?

Kelly.

Nimm, nimm! Was fällt Dir ein!?

Kelly /: gr. Martin:

Erinn' mir den blossen Rhein,
Denn es kömmt' leicht und ras' sein!
Maß' mir' und die Augen' weis,
Denn kömmt' du schon nach' dem Preis!

Chor.

Erinn' mir den blossen Rhein
etc. etc.

Martin.

Rhein' ist dir in's Gemüth so fein -

Kelly /: Leipzig:

Rhein' fein!

Martin

Glaub' ich nicht -

Kelly.

Rhein' fein!

Martin

es kann nicht sein!

Kelly.

Denn es sein?

Martin

Du bist süß, Du bist nett, Du bist fein
Doch ein Stück' laßt sich wol mit dir

nicht ein!

Kelly /: Dresden'schell, fawag:

Glaube zu dem, daß ich mich so wie du -
Martin.

Red' mich zu!

Kelly

! bewacht, vornehmlich!

Verlobt bin -

Martin

Red' mich zu!

Kelly ! w. o.!

Gleich im Min?

Martin

Red' mich zu!

Kelly ! w. o.!

So wie du, bin ich nicht! Nein, nein, nein!
Nimmarmast kommt' ich ab sein!

Martin.

Verlobt du, nimmarmast, nein, nein, nein!
Du im Guck läßt sich wol mit dir nicht sein!

Alle.

Verlobt nur dem blossen Pfau,
etc. etc.

Martin

Alles darüber!

Ist zweifel nicht mehr!
Es ist mir sehr lieb,

Als wann's anders wär'!

! Man hört hinter der Scene Musik! /

Chor.

Was ist das?!

Martin.

Jesusgott! Meinm Luggell'n!

Sich muß zu dir Uffinal'n!

! läuft schießt nach rückwärts ab! /

20 Scene.

Vorige. Von rückwärts der Berg =
knappen - Kapelle in rother Lary =
mummelhaft; um Ende der selben
Martin, die Uffinalen pflegend
hinter der selben Laryalaten,

! Larian in Larymummelhaft! / Lary =
zions tragen. Herren des Comité's,
Leitzgänger tragen, um Ufflüsse der
Comtesse im Ballcostüm mit Gel =
riede! / ! Aufmarsch mit Larymummelhaft! /

Chor.

! beim Eintritt der Comtesse mit
Gelriedens auf der Straße in der Mitte! /

Glückauf! Glückauf!
Comtesse.

Wink.

Sep. Cori. Mart Kelly

/: gn Eufriede-

wirklich reizend arrangiert!

Martin

/: misst sich is?!

Alles nun ^{min} mir, von mir - ist bitte!

Comtesse. /: wir oben!

Ist bin wahrhaftig encantiert!

Martin /: sich durchbringen!

Gnädigst Fräulein Favorite!

Comtesse.

/: consterniert! Favorite?!

Martin

/: lässt die Hoffnungen fallen! /: abwaschen!
Was sehr ist?

Comtesse /: gn Eufriede!

Favorite?!

Martin /: für sich!

Nicht möglich!

/: laut! /: Ja, da muss ich bitten -
Ist auf bei den Favoriten?!

Comtesse.

Was fällt dem Herrn ein?!

Martin.

's kann wol nicht anders sein!

Diese Kraft, Ding Edelgestein -

E
= C
E
16 K

Hofax? Hofax?

Elfriede /: zu Martin: /

Dein Wort setzt mich!

Martin /: zornig: /

Sie, Sie fassen will ich warmen!

Sie, Sie soll ich nicht umarmen!

Siehe Frau Directorin,

jauch Sie Comtesse zueinander!

Das ist ein Kynikerwort!

Chor.

Ah, Das geht zu weit!

Der Gymnast spricht nicht mehr
gapsicht!

Elfriede /: zu Martin: /

Setzt still! Augenblicklich still!

Martin.

Nein, nein! ich rede, wie ich will!

Comtesse /: laufend: /

So laßt ich dich! - Ich bin - /: kauft: /

Martin /: schneidend: /

Na was?!

Comtesse /: w. o: /

Comtesse!

Chor.

!-Aberblüß! /: /

Martin

/: rumpf: / Comtesse ?!

Chor /: w. o.:

Comtesse ?!

Martin /: göttlich: /

Jaja! Die Comtesse so lieb und süß,
Aber heimlich schon mein Herz süß!
Dann ging sie auch mit dem Volontär!

Chor /: w. o.:

Mit dem Volontär ?!

Martin /: w. o.:

Vielleicht kommt er jetzt auch noch her,
Und sagt, daß er weiß Gott was weiß -
Vielleicht ein Fürst, oder gar noch
mehr!

/: grimmig: /

/: hier ruffend oben Roderich und forst: /

Denn er wirklich mir her,
Der liebe Roderich,
Der kann sich fromm'n auch mit!

21. Scene.

Vorige. von rückwärts Roderich.

/: Roderich ist bei dem letzten Worten
Martins eingetreten: /

Elfriede, Chor.

Sinn Durchlaucht!

/: Allen bilden vor Roderich Spalier: /

Martin.

Sinn Durchlaucht?

/: wendet sich zu Roderich: /

Roderich /: zu Martin: /

Was willst du denn von mir?

Martin. /: für sich: /

Der Colubar ist der Herr?

Da wach ist nichts mehr!

/: Comtesse, dem Fürsten begrüßt, hat
freundlich und besand sich Martin Dintz,
mit jenem conversiert: / Meißkumfunden

Roderich /: zu Martin: /

So bist kommt du nicht fort!

Martin. /: für sich: /

Ja, bin ich denn verbannt?

Oder ist es ich glücklich

Ein ganzes Welt zu täuschen?!

Roderich.

/: gabschweig zu Martin, indem er
auf die Comtesse Dintz: /

Verzweiflung zu verlassen

erfüllt dein Herz dich!

Einleitend, wenn sie dazufind,
Muss ich dein Glück dir sein!

Kelly.

:/ zu Martin: / So schön!

Chor /: abends: /

Verzierung zu verfluchen -
Roderich

Besteht dein Herz für dich!

Martin /: dich dich: /

Das heißt: Mann's mit ihm nicht mehr
wird!

Dann fällt natürlich ich dir auf!

Roderich

:/ zu Martin: / Ich zündet?

Kelly.

So schön dich!

Martin.

:/ sich widerwillig und noch fühlend innerem
Lange so dazufind: /

Da dazufind es befallen,

Wilt ich im Grunde fluch!

Du vor dich noch erzählen,

Was /: mit einer Verzierung

vor der Cantesse: / Ich dann mag dazufind!

Roderich /: unglücklich: /

Mainkungen! Gaf' die King!

Martin

1: Die Mütze abwaschen, pfimbar Pummig!

Ein vinfar' Gorfgriffstafar -

Man nicht' auf fira droffafu!

1: Schöner' Das Verbrugen mit fiftling vinf
Die Gumbaffe unginlandene Spiele!

1.

So fin was die Millarin,

zoy es vinf die fiffar fin;

Das fin fofuta ifu mir vinf,

Dann fin wollen foy finvinf!

Macht, wenn es zum fiffar yast,

Stoht es laife un vinf flast:

„Hada main und may' mir vinf!“

Das fin finge fofstif' Drup:

Tri nicht bö, es kann nicht fin,

Tri nicht bö, und fift' die Prain!

Tri nicht bö, may' kein Gafist -

Stüt' die Gott, Goyit' main nicht!

Alle.

Tri nicht bö, es kann nicht fin,

etc etc.

2.

Martin.

Und so zog die Müllerin
 In die Welt mit Holzem Kind;
 "endlich kommt sie wieder her -
 aber Holz ist sie nicht mehr!
 Hüpfet nun kuckts der Lippen vord,
 Kriecht sie hang zu ihr hinüber:
 "Kräfte mich und kom zu mir!"
 Auf jatzet hinget er zu ihr:
 Sei nicht böb, es kann nicht sein,
etc. etc.

Alle.

Sei nicht böb, es kann nicht sein,
etc. etc.

Roderich

/: zu Martin, unbillig: /

So bittest nun Verzeihung Du ?

Martin /: höflich: /

Was's nicht wußt ?

Roderich /: wie oben: /

En trifft es wol nicht anders ?

Martin /: wie oben: /

Zu verdam !

Roderich /: zur Comtesse: /

Die Comtesse, die Holzzeit ?!

! Die Comtesse nicht laufend!
Martin /: wie oben!

Die Comtesse?

Die Herzogin! Roderich /: zu Martin!
C. R. 16 zu Elf. Kelly
22 Scene.

Varige. Von rechts herein atfambul
Zwack.

Zwack /: zu Roderich!

Einflucht, ich komme zu spät,
Ich's schon über hast!
Eufriede.

Hillo jetzt!

Martin

! Zwack ungfintend!

Ein Comtesse? Ein Spitz!

Ein Modistin ist sie mir -

Zwack. /: hier sig!

Sind manfural gar nicht pflast!

Martin.

! zu Roderich!

Ein Ein Einflucht foggan nicht!

Ein Comtesse list -

Zwack.

! wüßig zu Martin: Na?

Martin

Julie Fahnenschwinger!

Lwack

! zu rummnickend: Wie?

Martin

! stark zu Lwack: Gefunpfingst!

Lwack ! w. o.!

Julie - ?

Martin ! noch Lwack:

Gefunpfingst!

Lwack ! zu knirpft!

O Gott - sie ist -

Chor.

Wie ?

Lwack

Patris - Gufunpfingst - Lwack -

Gefriede ! zu Lwack:!

Sie, was will die Gufunpfingst ?

Lwack.

! gerüßt zur Countesse:!

Sie ist - meine Lind ?!

Chor ! raffaint:!

Sie ist meine Lind ?!

Swack /: wir oben :/

Ja, sie ist!

Elfriede.

Unfinn! Ich hab' ja gar kein Kind!
Au contraire!

Martin

/: auf Swack zurück :/

Aber ^{was} ~~was~~!!

Thor /: aber :/

Aber ^{was} ~~was~~!!

Swack.

O Gott, sie ist mein Kind!
O welche Vaterfreude!

Elfriede /: antwortet :/

Ich lass sofort mich scheiden!

Martin

/: mit einer Erbärmung :/

Eureflucht - ich umgasse mich!
Der Gefogge war nicht ich -
Die Contesse sein
Ich der Directors Tochter!

Thor /: miteinander :/

Sie sein Tochter -
Sollt' es möglich sein?
Roderich.

1. Der Courtesse den Arm hinten! /

Aufl zu mir den Scandal
Eröffnung mir den Fall!

Courtesse.

Träumt mir den bloßen Rhein,
etc. etc.

Martin

1. Wirkungsraum die Mütze fündigend! /

Träumt mir den bloßen Rhein,
etc. etc.

Kelly. Thor

Träumt mir den bloßen Rhein
etc. etc.

1. Die Courtesse geht mit Roderich in
die Fuffella. Gruppe; Swack von
zwei Juron gefallen, Eelfriede
abank von zwei Juron; bei
Swack Kelly. Martin in der Mitte.

Der Vorhang fällt.

Milli

X. 16.

Dritter Act.

← R^c F

2. Uf. 2.

J. Lw. 3.



Dritter Act.

Park im Schlosse der Comtesse.

Links das Schloss mit imgepflanzter
Fonteyne. Rechts eine praktische
Gartenbank. In beiden Seiten
sind im Hintergrund Kabinen.
Links davon ein Steinpfad.

1. Scene.

1. Von links aus dem Schloss die
Comtesse.

1. Die Scene ist auf dem
Comtesse.

1. spricht unter Musik: Der Herr mein
war jetzt heißt mir! Mein letzter
Morgen! Ich will abfinden
man von der Färberei und von dir,
du lieber Sohn, in dem ich groß ge-
worden! - Geh, wie wunderbar der
Morgenwind in ihm weht! Ich will,
als ob er mir zum Abschied was weis-
sen wolle."

1. Das Corpsal duerst fort. Die Leiser

erfüllt sich immer mehr, bis sie von
Abfluss des Porphyrs nach Hainburg
Luftfacten in vollem Luft sich zeigt!

2. Scene.

Comtesse. Roderich

Roderich.

1. Eingetritt der Scene:

Nº 13 Quett.

Roderich.

Der Tag heißt uns, der bald, wie bald
Dein Geld mir stummelt,
Denn komm und seuf, was hat der bald
Kroftich der bald erzählt!

Wohin zu mir, was soll das Sämen?

Oder zündest du dem?

Wohin zu mir! Die deinen Träumen

Bruch dein mein Morgenlang!

Der Tag heißt uns, der bald, wie bald

Dein Geld mir stummelt;

Denn komm und seuf, was hat der bald

1. auf die Linsen vorband!

Kroftich der bald erzählt!

1. Begrüßung mit der Comtesse,

Umwendung!

Comtesse.

Jörst du den Adel? Jörst du ihn kämpfen?
 Jörst du die Stimmen, bald kriegen, bald heilt?

Roderich

Lernst du sie künden? Laß mich mich kämpfen
 das er wol kündigt der heißen Lerneit -
 der heißen Lerneit!

Comtesse.

Jörst du den Vogel -
 Jörst du ihn singen
 ein Lied von der Yvonne?!

Roderich.

Die Yvonne gibt mir!

Comtesse.

Gar tief ist die Schrift!
 Laß mich sie durchklingen -

Roderich / farrig :)

Nur soll sie durchklingen!

Comtesse.

Denn schwören mir, daß mich,
 daß mich die Zukunft fällt
 das frucht mir der Adel erzählt;
 das kämpfen frucht der Adel erzählt!

Roderich.

Gar will ich schwören;

Auf werden bis morgen -
Grosz kann wieder dem Hald
Und verzeihen!

Comtesse.

Will mit dir laufen
Sümmlich durch den Garten,
Das der Hald kündigt
Der jungen Frau!

Roderich

Den immer Kopf -
Zu tief sie glühen
Für mich wie so süßlich!

Comtesse / Sümmlich!

Ein Kopf gilt mir!

Roderich

Ein Kopf verblühen -
Ein müssen verblühen!

Comtesse.

Ein soll mir verblühen!

Roderich

Kann schwören mir, das mich,
Das mich die Zukunft fällt,
Das morgen mir der Hald vergilt!

Comtesse.

Ein Zukunft fällt,

Das räufend und der Huli verzüßt!
Koderich.

Das räufend der Hali verzüßt!
 1: Linder gehen nichts rückwärts ab!

NE

3. Scene

1: Von nichts davon Tochter und Dusel.

1: Es ist faller Key!

Beide.

Lafafa!

Tochida

Ja's gewirkt, die Linder?!

Dusel.

Der Swack ist imman!

Tochida

Im andern Key hat'ich die Kada gefaltan.

Dusel.

Und der Swack hat einen prof. monatli-
 gen Urlaub bekommen!

Tochida

Und seine Frau hat tief von ihm tiefen

den lassen! Zweck will Friede u. Linder

Beide.

Lafafa!

4. Scene

4. Scene.

Vorige. / von rückwärts links Zwack
und Ebfriede / im fupplichen Costü =
ren, kommen vor. /

Tschida.

/: ganz geruhig. / Ofr! Sie sind gekommen
und kommen mitspannen?

Dusel

/: abwärts / Ein Kündung ist doch nicht zu =
rückgegangen?

Tschida

Erkennigen wir uns! /: Linken auf Ebfriede zu. /

Zwack.

/: links auf halb rückwärts hergeht in die
Coulisse, für sich. / Wo ist denn mein Sie
Kelly? /: hergeht fort. /

Tschida und Dusel

/: Ebfrieden Sie zum Kündung. / Können Sie
zum, Gnädigen!

Tschida

/: auf Zwack Kündung. / Das muss sehr gratulieren?

Ebfriede

/: herzlich. / Gratulieren Sie!

Dusel.

/: wappet auf Zwack Kündung. / Was? Sie sind

wieder mit ihm hereinwunder ?

Elfriede

! umgürt ! / hereinwunder ? Mit ihm ? ! Jamme !!

Ypsidor

Wieso Durcheinander kann dieses Ensemble ?

Elfriede

Ein unersetzlicher Zufall ! Aber was ist das
nämlich für herrlichen Training beiden
mit einer Einleitungs-karte, welche lautet
auf franz und franz zwei -- ! mit ni
nam indignierten Blick auf Lewack, der
links vorkommt ! -- und franz zwei --
Doch ich will diesen verabschieden können
nicht mehr hören ! ! wundert sich zum Gehen !

Dusel

! für sich ! Ich bin fertig - sie hat Geld-ma,
dann wird mich von ! ! hinter Elfriede von
dem ! Das ist, meine Grüdigen -- ?

Elfriede

! der dem was man ! können Sie mich
nicht sagen, was aus dem Herrn
Lagallmeister geworden ist ? ! Lieder ruft ab !

5 Scene

Lewack. Tschida.

Zwack.

Gabam Dir gaffan, wie meine Gewa-
nne mit mir fassüngelt?

Tschida

Also unbedürftig gaffan?

Zwack.

/: fiddel:/ Und wie? - Dir, Das ist ein Ge-
fühl, wie ein (gaffan)er Kambritter,
dem eine neue Zeit gewachsen ist: in
konvoleszenter Märtyrer! (bühne) =
Soll: Lieder kann man so weit
empfinden, wenn man früher das
Sinnliche war! Sind die nicht auf verfin-
det?

Tschida

/: schwarzlich:/ Seit fassüngung gabam!

Zwack.

/: Schin oben:/ Dir - lassen die tief schai-
lan! In kommen die weit Lärm,
was "Schinn" fassü! /: Sei Lieder / Ich
muss mir den Gerniß noch öfter dar-
schaffen!

Tschida.

/: fassü:/ Gabam Dir nach dem fassülan
Lärm mit der fassülan Lärm

vielleicht Ihre wirklichen Tochter entdeckt?

Lewack.

/: Lina sing!/: Du willst mich frozzeln! /: laut!/:
Lieber Ufida, wenn meine wirklichen Tochter
zum Versteinen kommt, so ist gar
wird Ihre Kapuzenzeit pfänden, als alle
Ihre sehr schmerzlichen Töchter mit ein-
ander! Kommst, Sie sehr schöner Lin-
dengärtner! /: im Abgehen!/: Ich bin
aber ein anderer Vater als Sie!
/: Sehen in das Klops ab!/:

b. Scene.

Martin.

/: von rechts rückwärts. Er trägt ein
zum Rücken einen Drahtkorb, welchen
an der Rückseite im Vorgarten mit
manierlichen Figuren ziert; im
Auftritte!/: Das Ende einer Musik-
kapelle! - /: Hält die Drahtkorb auf
den Tisch links, öffnet sie, daß man
die Figuren sieht!/: Dieses Musikal hat
ich mir von meinem letzten Geld ge-
kauft! Im Klops soll jetzt ein-
willigst kommen ich was ordnen!

Porfir über will ich Gummulyroba halten!
 |: Kraft von der Lohnt - die Figuren Draht
 tief - es spielt - es mußt einen Knag:!
 Gargott! Mein Mandat (: Mänfen):
 sind gebrosen! |: fißt noch; zammend:!
 der ein mußt noch so-! |: zriegt es mit
 der fund:| Die Mandaten sind brosen!
 |: betrübtet Abgerat von Guckkaffan:!
 Was fange ich jetzt an? Soll ich ein:
 der in ein Langwort gefas und
 dort werden, bis die Zeiten besser was=
 den? Dann besser werden sie und
 bald auf noch! - |: gasinnivoll auf dem
 Laßan Dändend:| Der alte Langmann
 hat mir's gesagt! Ich hab' ihn da im
 Laßan, er pflüzt immer bei seiner
 Lungen - ich will ihn nicht aufwachen!
 |: zum Guckkaffan:| Nein, nein! Ich rad,
 nicht - |: zum Publikum:| soust wird
 es bis! pp! pp!

N^o 14. Couplet.

1.

Es war einmal in Asien ein
 ein gewisser Herr von Aladin,
 der hat eine Lunge tief durchschafft

Abdruck

Von ganz besond'rer Zauberkraft!
 So sind Wunderwerke your
 Mein alter Larynxman da sind fort,
 Sei ich am Rhein fort so gesehn,
 Das in der Zukunft wird gesehn!
! wir über sein Klumpfußigkeit verpackt!

Kst! Kst!

Der alte Larynxman brümt davon
 Sei seiner Laugen lauge schon!

2.

Einste wird es nicht mehr nötig sein,
 Ein Es gesetz zu bringen ein;
 Dann jeder kriecht zum neuen Jesu
 Ein' neue Form, so jung'nd you!
 Mann's aber dann zuwider wird,
 Der heißt sich ab ganz ungeniert,
 Der Sonntag's mit müßt es man sein,
 Dann muß der Staat eine Gadin kriech!
 Kst! Kst! etc. etc.

3.

Einste wird kein Parlament mehr sein
 Von Männern nur besetzt allein;
 Auf Frauen sitzen brünnend dann
 Und was der Spinner wie ein Hau!
 Und wenn dann eine grade Schrift,

Gefasst's vielleicht, daß überbricht
Sie glücklich ihrer Kasse Glanz
Auch für - für Madam Meier muß!
Kff! Kff! etc.

4.

Einmal werden im Carstzauk sie
Auf laien auf Kunst und Poesie;
Für Bilder kriegt man mehr für ein
Als wenn's war Kunst im Himmelstanz!
Für eine Oper, die nicht zahlt,
Kriegt man nur noch Musik mit;
Ein' z'indern Kritiker gibt man für
Carlard dann's Zettel und läßt
ihn sein!

Kff! Kff! etc. etc.

5.

Einmal wird's Palata ungelost,
Auch überall Gold man finden wird,
In jedem Haß, in jedem Loh -
Der gibt hat, steht ganz einfach nur!
Dann wird die Damin auf was was,
In der man setzt mir's, Krideln steht;
Dann wenn ein Kridel 'nain' fall'n soll,
Dann er dann's raub, ist er der gold's!
Kff! Kff! etc.

6.

Das' nist zu Gumb' gatt die Welt
 hab' in alten Zeiten oft erzählt;
 Jetzt sagt' ein Mann der Schiffsahrt:
 Durch ein Kommando! Grünsucht!
 Und schon in einmündung' Jahr
 Ist's nicht der Erde noch und gar -
 Und nichts bleibt mehr in diesem Fall,
 Gar nichts, als unser Linienvoll!
 Kst! Kst! etc. etc.

/: noch dem Couplet rechts vorn ab. / HT

7. Scene.

Von wußt wußt Elfriede
Elfriede.

Der Kapellmeister ist sehr lob werfend,
 der - und Primatwegen liest ich mich
 schreiben! - Ach, so sehr ich noch weniger
 geliebt!

8. Scene.

Martin /: von wußt vorn. / Elfriede.
Martin.

/: richtig, ohne Elfriede zu sehen. / Auf
 Das alte Stückel hab' ich ganz zer-
 gessen!

Elfriede.

/: mit Anstößigkeit: / Ja, wo ist's! /: Pfanzand: /
Sie haben mich aufgegriffen? Warum
sind Sie so bleich? Maindewagen?

Martin.

/: zerknirschelt: / Sie Mandrolen sind mir
gebrochen!

Elfriede.

Stützen Sie sich auf mich, besser Freund!

Martin.

Warum Sie verläubten, jüng' ist mich
nich - /: beschaffend sich: / ein! /: spitz ab: /

Elfriede.

Kommen Sie! /: führt ihn heimlich zu
Lotte - beide setzen sich nebeneinander,
Lotte: Ich bin glücklich gefunden!

E.M.

Martin.

/: verspricht, sich: / Ich hab mich seit
Alles g'heirat! Sie Mandrolen sind mir
gebrochen und Sie laßt sich scheiden!

Elfriede.

O, auf einen Gasten, kann zur Lotten,
kann werden, bis der Zug der Lotten
zum den gewöhnlichen Lotten Lotten
und - - haben Sie mich verstanden?

Martin

! Komisch! Nein!

Elfriede

! für dich! Ich wünschte es ist! Ich muß
ihm eine Gelegenheit geben, dich zu er-
klären! ! laut! Ach, ich bin furchtbar in mir,
es so wünschen, seltsamen Stimmung!

! Martin höre Komisch! Warum Sie das
Lied von Hermann: „Du bist wie eine
Blume?“ ~~Martin spricht in Reaktion~~

Martin

Mir scheint, ich kann's!

Elfriede

Es ist mein Lieblingslied! Ich lerne
gerne Sie wohl ist es, daß man es mit
nicht vorgeschrieben hat?

Martin

! Komisch! Oh, das ist ein sehr altes Lied!

Elfriede

Ah, singen Sie mir's!

Martin

Ah?!

Elfriede

Ja, Sie! Lassen Sie! ! laut dich mit ge-
schlossenen Augen neben ihm!

Martin.

/: kumisch auß sin farrabfand: / Dann ist
 mir krieff! /: rumpert sig, dann kumisch
nach der Melodie von: "Lipfwin, in klein"
in " / " In bist wir sind Schind - "

Elfriede

/: Die Augen gasslossen: / O, wie schön!
 Mir scheint, die haben einen Funke!

Martin.

Dann sind warm - aber nicht ganz!

Elfriede.

/: wie oben: / Stritar! Stritar! /: rückt
ihm näher: /

Martin

/: rückt weg, wie oben: / " So schön, so sehr,
 so sind - "

Elfriede.

/: wie oben: / Was Sie für ein Liebesmännchen
 haben! /: rückt nach: /

Martin

/: rückt weg: / Was hab ich am Ende?

Elfriede.

/: wie oben: / Dieser Vortrag, so schön, so
 italienisch! Stritar! /: rückt nach: /

Martin.

/: rückt wag, wir oben: / " Auf' ich dich an,
 blühtst dich nicht - " /: rückt wag: / " mit
 in's Herz hinein. " /: er stellt dem En-
 do der Lunte herab, springt auf und
 rilt rufte ab: / ganz
 mit
 Ende der
 Bank.

Blumenstark
Elfriede.

/: ohne seine blüht zu bemerken, singt wie
 sax: / " Du bist wie eine Lüne - " /: schlüß
 die Augen auf - komisches Spiel - sieht
 unter die Lunte: / Wo ist er denn? /: Man
 fröh zwack findet der Scene Anzeichen:
 Ja, man hat sich beläuft - ich rufte!
 /: läßt rufte ab: / I

9. Scene. Coupe
Zwack.

/: (Am) dem Kloppe: / Ich habe der Kelly
 ein anonymes Briefchen geschickt -
 Antheilens - fröh-aber gleich! Ob sie
 was kommen wird? /: sieht das Zehn-
 kel: / Wie geht dem die Gussfist?
 /: Laßt die Zehnkel: / Mir scheint, sie geht
 gar nicht! /: fröh ventuelle Coupletanlage: /

10 Scene.

10 Scene

Coziger, Kelly. /: und dem Pflorw.!
Kelly.

/: ruff, ein Briefchen in der Hand!
/: ohne Zwack zu bemerken! Der Brief
ist von Martin!

Zwack.

Da ist sie und sanftwar als ja!

Kelly.

/: wie oben! /: lassen! "Gib ich dir wieder"
"gafahr, komm ich nicht mehr lassen!"
"Liebst du mich noch, so komm -" /: küßt
den Brief! Er liebt mich wieder!

Zwack.

/: hier sie! Die hat verstanden, daß der
Brief von mir ist! /: kommt vor, die
Arme anzuheben! Er haben Sie mich
engelt!

/: das Musikal fängt glückselig zu spielen
an und schnell mitten in der Melodie
ab!

Beide.

/: verpöckeln! Was ist das?

Zwack.

/: läuft zum Musikal! Ist was da? - Nein,

ein in der Hand sein / 180

! Das Abenteuer fängt wieder an und
beendet ab!

Lwack.

! gegen dasselbe Problem! Verschiedenes
lassen!

11. Scene.

Vorige. Martin / ! richtig von rechts!
Martin

Opa! Aber will Sie auf meinem Abenteuer
Karl spielen? / ! Nimmt Lwack beim
Erzählen!

Lwack.

Angelassen! Es ist im Winter frock!

Kelly.

! Martin abwaschen! / ! Sie ihn nicht!

Martin

! zornig! / ! Was? Sie nimmt Sie um ihn
auf an?

Lwack.

Mein Grund wird Sie zu mir halten?!

Martin

! zornig zu Kelly! / ! Sie mein Grund?

12. Scene.

H. v. Zw. Elf

-191-

Vorige. Eelfriede / von rufte: /
Eelfriede.

/: Zu Martin: / Wo bleiben Sie denn?
Kelly.

/: abwärts: / Ich hinn brunt? Sie gwen-
pen! Ich bin hinn brunt!
Martin

/: entzückt: / Minn!
Eelfriede, Lewack.

hinn brunt?

Kelly.

/: Zu Martin: / Ich hinn, Ich hinn hinn hinn
hinn hinn hinn hinn hinn hinn hinn hinn
Martin: / hinn hinn hinn hinn hinn hinn hinn hinn
hinn!

Martin

hinn hinn?! /: Zu Eelfriede: / Ich hinn hinn hinn
hinn hinn hinn hinn hinn hinn hinn hinn!

Eelfriede

hinn hinn!

13. Scene.

Vorige. Roderich. Coustesse.

/: von rufte: /

Martin.

J. M. Court. Dad. Zw. Sept
-192-

:/ grüßung zu Kelly: / Deine Cousine!

Kelly.

Nein, Du Countesse, Du bist meine
Cousine war!

Martin

Was?!

Roderich

:/ auf Kelly zugewandt, zu Martin: / Nein,
bist Du krank?

Martin.

Die Kelly zu heiraten? Gleich, wenn
sie will!

Countesse.

Ich wünsche Euch Glück!

Roderich

:/ zu Eufriede: / Und Du wirst es wohl
auf die Heiratung? Ihr Mann bleibt
zu der Director! :/ Eufriede dannigst
auf: /

Lewack.

:/ erpfaunt: / Ich bleibe?!

Roderich

Ich könnte nicht einen noch pflichten
bekommen!

Zwack.

Das ist kaum möglich, Einflücht! /: für
sich:) Jetzt müßte ich aber doch einmal
wissen, was mit meinem Linder ist?!

Roderich.

Ein Gästchen sind das Sammelst / auf zum
Altar!

N. 15 Finale.

/: eventuell mit Chor:/

Martin.

Glückauf! Glückauf und gesu wie's um!

etc. etc.

Alle.

Glückauf! Glückauf! etc etc.

Der Vorhang fällt.

Ende.

ccp:
Egon Löffner
Miguel S. Sponholz
2/2 Wien

Kelly
Marko Corules

Roder.
Egrien

Zwack

I. 101

Barbaran

Schneider

Duskmann

10 in symon

10 in groen

15 in pella

3 in symon

Hartmann

Serberg

Krekbeck

Sallan

Prachvogel

I. 102

- Klein

- Schindler

- Müller

- Hor

- Kreyer

- Klaus

- Keller

- Pfeister

Klein

Sauer

Grubel

Went

Halden

Freemann

Vallier

I. 103

Krekbeck

Kolliker

Reuber

Wendler

